

Wirtschaft

am Bayerischen Untermain

www.ihk.de/aschaffenburg

Im Fokus

Energie

Resolution:
Hohe Energiekosten

.....
Innovative Energielösungen

.....
IHK ecoFinder

IHK

Industrie- und Handelskammer
Aschaffenburg

Handgemachte
Weihnachts-
geschenke
für Ihre Kunden



Festlicher Hochgenuss

Frisch geröstete Nüsse, Schokolade & Weine
individualisierbar mit Ihrem Firmenlogo



KERN
energie®



KERN
Schmelze

+49 60 22 68 720-0
www.kern-energie.com
www.kern-schmelze.com



Energiekrise

Explodierende Energiepreise, angespannte Versorgungslage

Nach der einen Krise nun in die nächste Krise – nach Corona nun in Folge des Ukraine-Kriegs explodierende Energiepreise, drohender Energiemangel und eine sehr hohe Inflation. Viele Betriebe sehen sich deswegen gezwungen, ihre Produktion zu drosseln oder gar stillzulegen. Die Energiekrise bedroht leider auch die Existenz zahlreicher Unternehmen am Bayerischen Untermain. Unsere Vollversammlung hat daher in ihrer Sommersitzung eine Resolution zur Energiepolitik verabschiedet. Darin fordern wir die politischen Entscheidungsträger auf, Sofortmaßnahmen gegen hohe Strom- und Energiepreise einzuleiten und die Gasversorgung zu sichern. (Seite 9)

Die aktuellen Herausforderungen waren auch das bestimmende Thema in den Reden und Grußworten bei unserem IHK-Jubiläumsfest am 20. Juli im Hofgut von Hünersdorff in Würth am Main. Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger, Aschaffenburgs Oberbürgermeister Jürgen Herzing und BIHK-Präsident Prof. Klaus Josef Lutz wiesen eindringlich auf die besonderen Herausforderungen für die Wirtschaft hin – es gibt also auf allen Ebenen kein Wahrnehmungsproblem, aber leider immer noch wenig brauchbare Lösungen für unsere Unternehmen. Ja, es ist klar: DIE Lösung für diese vielfältigen Herausforderungen gibt es nicht. Wir brauchen, wie auch in unserer Resolution gefordert, eine Vielzahl von Maßnahmen, die den Unternehmen und Menschen kurzfristig helfen und mittelfristig zu einer neuen, stabilen Struktur bei der Energieversorgung führen.



Dr. Heike Wenzel
Präsidentin IHK Aschaffenburg

Die IHK-Organisation unterstützt ihre Mitgliedsunternehmen in dieser angespannten Lage mit verschiedenen Informationsangeboten.

Die IHK-Organisation unterstützt ihre Mitgliedsunternehmen in dieser angespannten Lage mit verschiedenen Informationsangeboten, so steht auf den Seiten des DIHK ein umfangreiches Online-Dossier zur Energiekrise zur Verfügung. Darin finden sich Informationen zu aktuellen Entwicklungen, unter anderem über die Vorschriften der Energieeinsparverordnung, die seit 1. September in Kraft ist.

Die meisten von Ihnen haben sicherlich mitbekommen, dass die IHKs bundesweit seit Anfang August aufgrund einer Cyberattacke nur eingeschränkt erreichbar sind. Um möglichen Schaden zu vermeiden und Datensicherheit zu gewährleisten, wurden infolge des Vorfalls die IT-Systeme der IHK-Organisation vom Internet getrennt. Mittlerweile steht unsere Webseite wieder zur Verfügung. Die E-Mail-Kommunikation war bei Redaktionsschluss noch im Aufbau.

Wir bitten um Entschuldigung für die Unannehmlichkeiten. Wir sind selbstverständlich trotzdem weiter für Sie da! Rufen Sie uns doch an oder besuchen Sie unser Team in der Geschäftsstelle!

Hoffen wir alle, dass ich bald einmal ein Editorial ohne die Worte Krise und Herausforderungen verfassen darf.

Kommen Sie gut durch die anspruchsvolle Zeit! ■

Wie arbeiten wir morgen?



Erleben Sie neue Arbeitswelten live...



... in unserem neuen KonzeptRaum. Hier ist NewWork bereits das neue Normal!



Breitinger AG
Maybachstr. 3
63741 Aschaffenburg
06021-3498-0
www.breitinger.de

Breitinger

3 EDITORIAL
Energiekrise
**Explodierende Energiepreise,
angespannte Versorgungslage**

6 AKTUELLES

IM FOKUS

8 Energiekrise
**Vollversammlung fordert
mit Resolution Sofortmaßnahmen**

9 Energiekrise
Resolution der Vollversammlung



12

**Beispiele für innovative
Energielösungen aus der Region**

14 Wasserkraft in Bayern
Die neue Rolle der IHK in Wasserrechtsverfahren

15 IHK ecoFinder
**Onlinedatenbank für Unternehmen
der Umwelt- und Energiebranche**

UNSERE IHK

16 IHK-Jubiläumsempfang
**Tropische Temperaturen, Musik,
Gespräche und Geselligkeit**

24 Zentren und Fachkräfte im Fokus
**540.000 Euro zur Stärkung
der Region Bayerischer Untermain**

25 Bayerischer Verkehrspolitischer Dialog
**Rund 100 Teilnehmer informierten sich
über die Zukunft des Gütertransports**

26 MINT in der Praxis
Lehrer informierten sich über Ausbildungskonzepte

27 IHK-Tourismusausschuss
**Marketingkonzepte und touristische Angebote
in der Region**

31 IHK-Sachverständigenausschuss
Dr. Ralph Derra als Vorsitzender bestätigt

35 UNSERE WIRTSCHAFTSREGION

42 UNSER SERVICE

 facebook.com/ihtkaschaffenburg

 linkedin.com/company/ihtkaschaffenburg



Titelbild: gopixa/adobe stock.com

Emrich Wangler Herrmann

Dipl.-Betriebswirt (FH)
Michael Wangler
 Rechtsanwalt und
 Fachanwalt für Arbeitsrecht
 Fachanwalt für Steuerrecht



NEUES ZUM ARBEITSVERTRAG

Ein **Bußgeld** droht Arbeitgebern ab 01.08.2022 bei Verstößen gegen das Nachweisgesetz. Der Arbeitgeber ist u. a. verpflichtet, in **Schriftform mit eigenhändiger Unterschrift**

„die Zusammensetzung und die Höhe des Arbeitsentgelts, einschl. der **Vergütung der Überstunden**, ..., deren Fälligkeit sowie die Art der Auszahlung“,

in die Niederschrift aufzunehmen.

Haben Sie Fragen? Wir beraten Sie gerne.

Emrich Wangler Herrmann
 Wendelbergstraße 4
 63739 Aschaffenburg
 info@ewh-partner.de

Emrich Wangler Herrmann
 Partensteiner Straße 17
 97816 Lohr am Main
 www.ewh-partner.de

Handelsregisterinformationen seit 1. August 2022 kostenfrei im Internet abrufbar

Seit 1. August 2022 können alle Registerinformationen zu den im Handelsregister eingetragenen Unternehmen kostenfrei im Internet unter www.handelsregister.de abgerufen werden. Auch Daten aus dem Vereins-, Partnerschafts- und Genossenschaftsregister sowie von Dokumenten, die zum Register eingereicht wurden, sind dort kostenfrei zu finden. Eine Bereitstellungsgebühr wird von den in den jeweiligen Registern eingetragenen Unternehmen, Vereinen etc. erhoben.

Das bisherige Bekanntmachungsportal <https://www.handelsregisterbekanntmachungen.de> entfällt.

Rechnungslegungsunterlagen sowie Unternehmensberichte sind künftig nur noch an das Unternehmensregister und nicht mehr an den Bundesanzeiger zu übermitteln. ■



Foto: Adobe Stock/terovesalainen

MITMACHEN UND MITGESTALTEN

Wirtschaftsjunioren

Betrifft junge Unternehmer oder Führungskräfte aus dem IHK-Bezirk: Wer hat Interesse, mit den Wirtschaftsjunioren für unternehmerische und gesellschaftliche Belange einzutreten?

Weitere Infos:

*Simon Mantel, Telefon 06021 880-122,
 E-Mail: mantel@aschaffenburg.ihk.de;
 Jessica Thomas, Telefon 06021 880-127,
 E-Mail: thomas@aschaffenburg.ihk.de,
www.wj-aschaffenburg.de*

NEUES AUS BERLIN UND BRÜSSEL

DIHK-Umfrage:

Stark gestiegene Energiepreise gefährden Produktion in Deutschland

Immer mehr Betriebe geben wegen der stark gestiegenen Energiepreise ihre Produktion in Deutschland auf oder haben ihren Geschäftsbetrieb eingeschränkt. Das geht aus einer DIHK-Vorabauswertung des jährlichen Energiewendebarmeters unter bundesweit rund 3.500 Unternehmen aus allen Branchen und Regionen hervor.

Danach sehen sich insgesamt 16 Prozent der Industriebetriebe gezwungen, auf die aktuelle Energielage mit einem Zurückfahren der Produktion oder einer zumindest teilweisen Aufgabe von Geschäftsbereichen zu

reagieren. Knapp ein Viertel davon hat das nach eigenen Angaben bereits realisiert, ein weiteres Viertel ist gerade dabei. Etwa die Hälfte dieser Unternehmen gibt an, entsprechende Schritte noch zu planen. "Das sind

alarmierende Zahlen", sagt DIHK-Präsident Peter Adrian. "Sie zeigen, wie stark dauerhaft hohe Energiepreise eine Belastung unseres Standortes sind. Vielen Unternehmen bleibt nichts anderes übrig, als zu schließen oder die Produktion an andere Standorte zu verlagern."

Weitere Informationen unter www.dihk.de



Foto: Adobe Stock/Wolfgang Filser

Unser Heimathafen ...

... steht seit über 100 Jahren für eine zuverlässige Versorgung der Region und einen umweltfreundlicheren Güterverkehr per Schiff und Bahn. Für Produkte aus der Region Bayerisch Rhein-Main ist der bayernhafen Aschaffenburg das Tor zur Welt - und das auch noch die nächsten 100 Jahre.



www.bayernhafen.de

bayernhafen
Aschaffenburg



Energiekrise

Vollversammlung fordert mit Resolution Sofortmaßnahmen

KLINGENBERG. Die Vollversammlung der IHK Aschaffenburg fordert die Politik auf, Sofortmaßnahmen gegen hohe Strom- und Energiepreise einzuleiten und die Gasversorgung zu sichern. In seiner Sommersitzung am 13. Juli im Innovationszentrum der WIKA verabschiedete das Parlament der regionalen Wirtschaft eine entsprechende Resolution. Ziel ist es, die Unternehmen dauerhaft zu entlasten, die Energieversorgung zu sichern und die regionale Wirtschaft wettbewerbsfähig zu halten.

IHK-Präsidentin Dr. Heike Wenzel bezeichnete die Sicherung der Energieversorgung als „aktuell größte Herausforderung“. „Eine weitere Eskalation der Gas-Krise kann bei verschärfenden Lieferkettenproblemen und zunehmenden Personalengpässen zum nachhaltigen Einbruch der Konjunktur führen. Dann kann uns sogar eine Stagflation drohen“, warnte sie.

Gastgeberin, WIKA-Personalchefin Martina Mischitz, begrüßte die Mitglieder der Vollversammlung. Mischitz, die dem Gremium seit diesem Jahr angehört, stellte sich und ihr Unternehmen vor. Ebenfalls neu in der Vollversammlung sind Torsten Bahl, Fripa Papierfabrik Albert Friedrich KG, Miltenberg, und David Braun, Elektro Braun GmbH, Aschaffenburg, die ebenfalls die Gelegenheit nutzten, sich vorzustellen.

Weitere Themen der Sitzung waren unter anderem die Ergebnisse des Regionalen Sied-



Die Mitglieder der Vollversammlung forderten die Politik zu Sofortmaßnahmen gegen hohe Strom- und Energiepreise auf. Foto: IHK Aschaffenburg

lungs- und Mobilitätsgutachtens für den Bayerischen Untermain (REMOSI), die von Lisa Galmbacher vom Regionalen Planungsverband präsentiert wurden. Thorsten Stürmer, Ge-

schäftsführer der ZENTEC GmbH, informierte die Vollversammlung über die Schwerpunkte der neuen Förderperiode (siehe hierzu Bericht auf Seite 24). ■

Energie

IHK-Arbeitskreis Energieeffizienz

Um die Unternehmen bei der Entwicklung und Realisierung betrieblicher Strategien zur Erhöhung der Energieeffizienz zu unterstützen, organisiert die IHK einen Arbeitskreis Energieeffizienz. Er hat die Aufgabe, fachliche Probleme zu diskutieren. Außerdem bietet er den Unternehmen eine Plattform für den Erfahrungsaustausch.

In regelmäßigen Sitzungen berichten externe Referenten sowie Spezialisten aus Unternehmen über neue Erfahrungen, Technologien und Trends. Themen sind zum Beispiel industrielle Abwärmenutzung, energieeffiziente Beleuchtung, Kälte-, Klima- und Lüftungstechnik, Kraft-Wärme-

Kopplung, Solartechnik oder Energiemanagementsysteme. Die Treffen finden etwa zweimal jährlich statt.

Die Teilnahme am Arbeitskreis Energieeffizienz ist kostenfrei.

Bei Interesse an einer Teilnahme melden Sie sich gerne bei

Simon Mantel,
Telefon 06021 880-122,
E-Mail:
mantel@aschaffenburg.ihk.de

Energiekrise

Resolution der Vollversammlung

Die historisch hohen Strom- und Energiepreise bedrohen seit Monaten die Existenz vieler Unternehmen am Bayerischen Untermain. In der aktuellen Konjkturumfrage der IHK Aschaffenburg sehen 79 Prozent der regionalen Unternehmen in den Energiekosten ein Geschäftsrisiko. Die sprunghaft gestiegenen Kosten für Energie treffen somit nicht mehr nur energieintensive und produzierende Unternehmen, sondern die regionale Wirtschaft in ganzer Breite.

Bereits vor dem Ukraine-Krieg waren die Preise auf Rekordniveau: Neben den hohen Kosten für CO₂-Zertifikate im europäischen Emissionshandel, sorgten eine stark gestiegene internationale Gasnachfrage und die sich daraus ergebenden hohen Beschaffungskosten der Kraftwerke für die hohen Strompreise. Durch die niedrigen Füllstände der Gasspeicher sowie die Aussetzung der Inbetriebnahme von Nord Stream 2, wären unabhängig vom Angriff auf die Ukraine die Gaspreise und in der Folge auch die Strompreise absehbar auf einem hohen Niveau geblieben.

Durch den russischen Angriff auf die Ukraine hat sich die Situation aber nochmals dramatisch verschärft. Russland ist kein sicherer Lieferant für Energierohstoffe mehr. Darauf muss die Politik reagieren.

Mit der Übernahme der EEG-Umlage in den Bundeshaushalt bereits zum 1. Juli 2022, wie von der IHK-Organisation vorgeschlagen, hat die Bundesregierung eine gewisse Entlastung vorgenommen, der nun aber tiefgreifende weitere Maßnahmen folgen müssen. Auch muss die Sicherheit beim Import von Energierohstoffen eine deutlich höhere Priorität bekommen.

Die IHK-Vollversammlung schlägt vor, Unternehmen in unverschuldeter wirtschaftlicher Schieflage – sei es durch hohe Energiepreise oder durch gekündigte Versorgungsverträge – kurzfristig durch zinsgünstige KfW-Kredite oder sogar direkte Notfallzahlungen zu unterstützen. Staatliche Auftraggeber müssen, zumindest mit Preisleitklauseln in ihren Verträgen mit Unternehmen, die Volatilität der Energiepreisentwicklung mittragen.

Unstrittig bleibt, dass die Erneuerbaren Energien, Speicher und Power-to-X-Anlagen rasch weiter

Zur Sache:

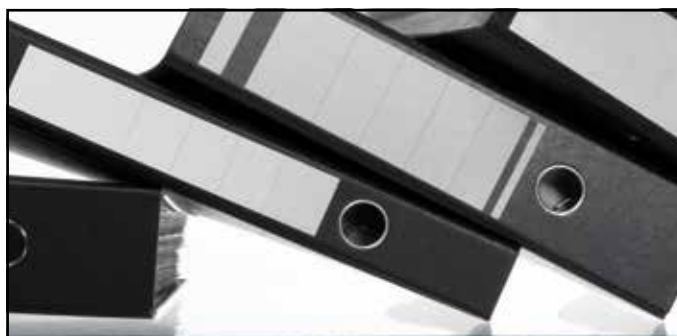
- Anzeige -

Die Neuregelung des Nachweisgesetzes – eine Herausforderung für die Vertragsgestaltung

Ab dem 01.08.22 gelten für den Arbeitgeber umfassendere Nachweispflichten. Dies gilt nicht nur für neue, sondern auch für alte Verträge, sofern Arbeitnehmer den Nachweis verlangen. Zudem gilt dies voraussichtlich auch für alle unionsrechtlich definierten Arbeitnehmer, wie z. B. Fremd-Geschäftsführer.

Besondere Bedeutung hat das weiterhin geltende Schriftformgebot mit eigenhändiger Unterschrift. Inhaltlich sind vor allem die verlangten Angaben zu Arbeits- und Pausenzeiten, Schichtänderungen und zur Anordnung von Überstunden sowie zu Kündigungsfristen herausfordernd. Das Nachweisgesetz zwingt nunmehr zu einer klaren Vertragsgestaltung. Bei Verstößen gegen das Nachweisgesetz droht künftig ein Bußgeld von bis zu 2.000,00 EUR.

Der Autor Michael Wangler ist Rechtsanwalt und Partner der Kanzlei Emrich Wangler Herrmann, Aschaffenburg, Telefon-Nr.: (06021) 44325-0



DATA-EX

Aktenvernichtung • Datenträgervernichtung

Zertifiziert nach der DIN 66399-1-3

Römerstraße 17 • 63741 Aschaffenburg • www.data-ex.info
Tel. 0 60 21 - 4 51 89 - 0 • kontakt@data-ex.info

ausgebaut werden müssen, um Abhängigkeiten zu senken. Auch sollte intensiv geprüft werden, ob es zur jederzeitigen Gewährleistung der Versorgungssicherheit geboten ist, die Nutzung heimischer Energieressourcen wie Schiefergas oder (Tiefen-)Geothermie voranzutreiben, alle bestehenden konventionellen Stromerzeugungstechnologien sind zur Sicherung der Energieversorgung länger zu nutzen.

Die Vollversammlung der IHK Aschaffenburg fordert, die Unternehmen darüber hinaus mit folgenden Maßnahmen dauerhaft zu entlasten, die Energieversorgung zu sichern und die regionale Wirtschaft wettbewerbsfähig zu halten:

1. Abhängigkeiten bei Öl und Gas reduzieren, Speicher- und Abschaltpotenziale nutzen: Europa muss angesichts des russischen Angriffs auf die Ukraine unverzüglich zusätzliche Lieferquellen erschließen – sowohl für Öl und Erdgas als auch für Flüssigerdgas (LNG). Der angekündigte Neubau von LNG-Terminals ist daher ein positives Signal. Nationale und europäische Solidaritätsmechanismen sollten so weit wie möglich genutzt werden, auch um die notwendigen Gasmengen für die Prozesswärmeanwendungen der Industrie in Deutschland zu sichern. Das in den vergangenen Jahren eingeführte Gasmarktprodukt, über das freiwillige industrielle Abschaltleistung gegen eine Vergütung bereitgestellt wird, aktiviert bereits Abschaltpotenziale auf Seiten der Nachfrage. Dies sollte Vorrang vor staatlichen Notfallmaßnahmen haben.

2. Strom-, Gas- und Ölnfrastruktur weiter europäisch vernetzen: Der europäische Strom- und Gasbinenmarkt erhöht die Versorgungssicherheit und reduziert die Kosten für die Energieversorgung der Wirtschaft. Ein rascher Ausbau der nationalen Netze und Grenzkuppelstellen ist dafür notwendig.

3. Weitere Umlagen neben der EEG-Umlage aus dem Bundeshaushalt bestreiten: Mit der Übernahme der weiteren Umlagen (S19 StromNEV-, Offshore-Netz-, AbLaV- und KWK- Umlage) in den Staatshaushalt ab 2023 sollte die Wirtschaft nochmals um mehr als eine Milliarde Euro entlastet werden. Durch diese Maßnahme entfällt zudem viel Bürokratie in den Unternehmen.

4. Stromsteuer auf das europäische Mindestmaß absenken: Die Stromsteuer kann im Einklang mit europäischen Vorgaben von 2,05 auf 0,05 ct/kWh abgesenkt werden. Die Wirtschaft würde um ca. 3 Mrd. Euro entlastet. Für Betriebe, die heute den Spitzenausgleich in Anspruch nehmen, wäre es eine kleinere finanzielle, aber eine große bürokratische Entlastung. Gleichzeitig würden die Unsicherheiten über eine Verlängerung des Spitzenausgleichs über 2022 hinaus direkt beseitigt, da dieser nicht mehr notwendig wäre.

5. Zuschuss aus dem Bundeshaushalt zu den Übertragungsnetzgebühren einführen: Im Rahmen der Einigung über den Ausstieg aus der Kohleverstromung wurde für den Zeitraum ab 2023 ein Zuschuss zu den Netzentgelten vereinbart, der Preiseffekte ausgleichen soll. Diese Einigung sollte nun rasch umgesetzt werden. Gleiches gilt für die Umsetzung des ebenfalls im Kohlekompromiss verabredeten Ausgleichsinstruments für die energieintensive Industrie, die von der allgemeinen Netzentgeltreduzierung kaum profitiert.

6. Planungs- und Genehmigungsverfahren beschleunigen: Die Erneuerbaren Energien müssen zügiger und unbürokratischer ausgebaut werden. Sie sind nicht nur ein Schlüssel zum Erreichen der Klimaziele und können preisgünstig Energie bereitstellen. Sie können zudem auch die Importabhängigkeit senken. Voraussetzung dafür ist u.a. der gezielte Ausbau und eine schnellere Bereitstellung von Anschluss- und Übertragungskapazitäten. Die Beschleunigung der Planungs- und Genehmigungsverfahren und die Aufstockung des Personals bei den beteiligten Behörden sind hierbei entscheidende Erfolgsfaktoren.

7. Erneuerbare Energien über Stromdirektlieferverträge (PPA) ausbauen: PPAs helfen Unternehmen bei der betrieblichen Reduzierung der Treibhausgasemissionen auf dem Weg zur eigenen Klimaneutralität. Grüne Stromabnahmeverträge beschleunigen nicht nur den Ausbau Erneuerbarer Energien, sondern sichern auch den industriellen Abnehmern einen stabilen Strompreis. Sie sollten befördert und nicht durch Regulierung behindert werden. Denn auch KMU sollten dieses Instrument stärker nutzen können. Daher sollten künftig auch geförderte Anlagen grüne Herkunftsnachweise vermarkten können und Eigenversor-

gungsanlagen ebenfalls Herkunftsnachweise erhalten.

8. Gemeinsame Eigenversorgung stärken: Eigenversorgungskonzepte sollten auch von mehreren Unternehmen gemeinschaftlich umgesetzt werden können. Eine flexiblere Auslegung des räumlichen Zusammenhangs erleichtert die Umsetzung solcher Projekte (gemeinsame Versorgung im Gewerbegebiet). Dazu sollten auch Meldepflichten reduziert werden.

9. Unternehmen vor Carbon Leakage schützen: Die nationale CO₂-Bepreisung belastet deutsche Industrieunternehmen, die nicht dem europäischen Emissionshandel unterliegen und benachteiligt sie vor allem im innereuropäischen Wettbewerb. Die geltenden Schutzregeln sind sowohl von der Entlastungshöhe als auch von der Anzahl der antragsberechtigten Unternehmen her nur ansatzweise ausreichend, um Carbon Leakage wirksam zu verhindern. Sie müssen daher dringend ausgeweitet und entbürokratisiert werden, um energieintensive Unternehmen vor dem Aus am Standort Deutschland zu bewahren. Es sollte erwogen werden, das BEHG um eine Regelung zu ergänzen, nach der die CO₂-Bepreisung bei extremen Preissteigerungen für Energie vorübergehend ausgesetzt wird. Sollte dies nicht ausreichen, um Carbon Leakage zu verhindern, sollten die Energiesteuern vorübergehend auf die europäischen Mindestsätze reduziert werden. Auch im bestehenden Europäischen Emissionshandel (EU ETS) benötigen die Unternehmen angemessenen Schutz vor Carbon Leakage, weshalb von einer Kürzung der freien Zuteilung abgesehen werden sollte.

10. Hochlauf des Wasserstoffmarktes beschleunigen: Die Umstellung der Wirtschaft auf Treibhausgasneutralität wird nur gelingen, wenn große Mengen an Wasserstoff zu wettbewerbsfähigen Preisen zur Verfügung stehen. Dafür sollten neben Förderbedingungen rasch Infrastruktur-, Zertifizierungs- und Importfragen geklärt werden, um einen liquiden Markt zu entwickeln. Für die Phase des Markthochlaufs sollte vermieden werden, rein auf grünen Wasserstoff zu setzen. Unternehmen, die absehbar nicht an ein Wasserstoffnetz angeschlossen sind, sind auf einen effizienten bilanziellen Handel über ein Herkunftsnachweissystem angewiesen. Dieses sollte daher schnellstmöglich eingeführt werden. ■

IHK-Angebote für Unternehmerinnen und Unternehmer

Webinare zur Gaskrise

Drohende Lieferengpässe für Erdgas werfen viele Fragen auf. Können Unternehmen von Erdgas auf andere Energieträger wechseln? Gibt es öffentliche Hilfen? Welche Abnehmer gelten als geschützte Kunden? Wie können Unternehmen auf die drohende Mangellage und die hohen Preise reagieren?

Darüber informiert die IHK-Organisation unter anderem in Veranstaltungen.

Hier ist eine fortlaufend aktualisierte Zusammenstellung mit Webinaren zur Gaskrise abrufbar:



Foto: vchalu/Adobe stock.com



Foto: parlov/Adobe stock.com

DIHK Informationsportal für die deutsche Wirtschaft

Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) hat zur drohenden Energiekrise ein ausführliches Online-Dossier veröffentlicht. Die Seiten informieren über die aktuelle Lage, mögliche Förderungen und Strategien und werden fortlaufend aktualisiert.



STARK IM NETZWERK

Unsere
Motivation:
Innovation



Werden Sie Teil des größten Innovationsnetzwerkes Bayerns:
www.starkimnetzwerk.de



WIR SIND NETZWERKER
STARK FÜR ALLE BRANCHEN
UND TECHNOLOGIEN IN BAYERN



bayern **innovativ**
Innovation leben.

in Zusammenarbeit mit



Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie





Beispiele für innovative Energielösungen aus der Region



Infrarot-Strahler gibt es in vielen Formen, kleine Flächenstrahler werden zum Entgraten eingesetzt.

Foto:
Heraeus Noblelight 2022

Kleinostheim

Heraeus Noblelight GmbH

Elektrisches Infrarot spart Energie bei der industriellen Fertigung

Die industrielle Fertigung erfordert viele energieintensive Wärmeprozesse. Dabei können Öfen, die lange Vorwärmzeiten benötigen, träge in der Reaktion sind und so dauernd im Standby gehalten werden müssen, täglich große Mengen an Energie verschwenden. Auch bei der Verarbeitung von Kunststoffen lohnt es sich, die bisher eingesetzten Wärmequellen auf den Prüfstand zu stellen, beispielsweise bei der Herstellung von Handschuhkästen oder Türgriffen, die aus Kunststoff gefertigt und dann entgratet werden müssen.

Dafür konstruierte Heraeus Noblelight in Kleinostheim ein Infrarot-System, bei dem kleine Flächenstrahler an den Kanten der dreidimensionalen Produkte angeordnet wurden. Sie sind sehr gut steuerbar und übertragen Energie in kurzer Zeit gezielt

auf begrenzte Flächen. Der Grat schmilzt innerhalb von 5 Sekunden und der Prozess ist so reproduzierbar, dass er automatisiert werden konnte. Zur besseren Entscheidung berechnete man vorher den Gesamtenergiebedarf pro Entgratungszyklus, einmal mit Heißluftfön und einmal mit Infrarot-Strahlern. Laut dieser Berechnung stehen pro Zyklus 42,5 Wattstunden bei Heißluft 8,7 Wattstunden bei Infrarot-Strahlern gegenüber. Durch den Einsatz der elektrischen Infrarot-Strahler hat sich das Infrarot-System bei den untersuchten Stückzahlen bereits innerhalb eines halben Jahres amortisiert.

Die mögliche Energieeinsparung beim Entgraten, Formen oder Lacktrocknen ist unterschiedlich groß, eine Überprüfung lohnt sich in jedem Fall, die Umrüstung kann sogar gefördert werden. ■

Kleinostheim

PA-ID PROCESS GmbH

Klimaneutrale Wärmeversorgung mit neuer Wärmepumpe

Statt eine Luftwärmepumpe mit einem PV-Generator zu kombinieren, trägt das Dach der Seniorentagesstätte Johannesberg nun 32 PVT-Kollektoren, die das Gebäude mit emissionsfreiem Strom versorgen und gleichzeitig der Wärmepumpe Solarwärme liefern. Um das Gebäude über das Jahr hinweg klimaneutral mit Wärme, Kälte und Strom zu versorgen, strebten die Planer eine Jahresarbeitszahl der Wärmepumpe von über 5 an. Bei dieser hohen Effizienz sinkt der Strombedarf fürs Heizen über das Jahr erheblich. Im Jahresverlauf produzieren die PVT-Kollektoren mehr Energie, als für Wärme, Licht und Haushaltsgeräte über das Jahr hinweg gebraucht wird.

Das 2Power WP+System ist im Allgemeinen komplett skalierbar, sodass auch Bürokomplexe oder größere Wohngebäude mit Wärme versorgt werden können. Ebenso ist eine Kombination aus Wärmepumpensystem als Grundlast und weiterem Wärmeerzeuger (zum Beispiel Nahwärmenetz, Hackschnitzelanlage, etc.) für die Spitzenlast möglich. ■



16 von 32 2Power-Modulen auf dem Dach der Seniorentagesstätte Johannesberg.

Foto: PA-ID PROCESS GmbH



Mit dem faltbaren Photovoltaik-System SmartFlex bedient Kopp passgenau den Wunsch nach einer autonomen und innovativen Energieversorgung.

Foto: Heinrich Kopp GmbH

Kahl am Main

Heinrich Kopp GmbH

Photovoltaik-System SmartFlex spart Kosten

Der Experte für Elektroinstallationszubehör und effizientes Energiemanagement Kopp rückt die dezentrale Energiegewinnung stärker in den Fokus. Ab sofort ist mit Kopp SmartFlex ein innovatives, faltbares Photovoltaik-System verfügbar, das kostensparend, verpackungsarm und mit nur wenigen Handgriffen auf dem Dach installiert wird.

Das faltbare System aus vier ausklappbaren PV-Modulen wird zusammen mit allen notwendigen Komponenten montagefertig geliefert und auf dem Dach mit nur einem Werkzeug montiert. Statt diverser Dienstleister bedarf es bei der Installation und Inbetriebnahme daher lediglich eines Krans und eines Solarteurs.

In puncto Nachhaltigkeit überzeugt das Kopp SmartFlex System unter anderem durch die geringe Verpackung, was besonders in Zeiten steigender Entsorgungskosten für viele Bauträger sehr interessant ist. Ein weiterer Vorteil: Durch die verkürzte Montagezeit müssen beispielsweise Gewerbetreibende ihre Produktion oder den Publikumsverkehr während der Bauphase nicht mehr zwingend unterbrechen. Hinzu kommt, dass auch der Abbau der Anlage jederzeit unkompliziert möglich ist, etwa bei Umzügen oder Erweiterungen. ■



www.aplus.it/
ueber-uns

Ihr Vorteil: Alles aus einer Hand

Wir kümmern uns um Ihre IT!

Rufen Sie uns gleich an
(06027) 40 39 50



MEHR ZEIT FÜRS WESENTLICHE
COMPUTER . SOFTWARE . SERVICE

A+ GmbH | 63811 Stockstadt | E-Mail: info@aplus.it | www.aplus.it

HALLEN

Industrie | Gewerbe | Stahl



PLANUNG

PRODUKTION

MONTAGE



Wolf System GmbH
94486 Osterhofen
Tel. 09932 37-0
gb@wolfsystem.de
www.wolfsystem.de



Farbe hat fünf Buchstaben

SCHMITT & ORSCHLER GmbH & Co.
Farben und Heimtex KG
Daimlerstraße 7
63741 Aschaffenburg

Telefon: 06021 491-0
Telefax: 06021 491-1140
E-Mail: info@sundo.de

www.sundo.de



EVENTS

IHR
UNVERGESSLICHES
ERLEBNIS

MIT ADRENALIN-KICK






ZEEEM [RACING HALL

Ob Weihnachtsfeier, Teambuilding, Incentive oder Kunden-Event: Die ZEEEM Racing Hall in Aschaffenburg ist DIE völlig neuartige und einzigartige Event-Location inklusive Adrenalin-Kick!

ZEEEM BIETET:

- 800 m² Eventfläche, bis zu 120 Personen
- VIP-Tribüne und Ausstellungsflächen
- Barrierefreier Zugang, Parkplätze vor Ort
- In-House-Catering mit IMPULS möglich
- Sim-Racing: 8 Fahrsimulatoren als Rahmenprogramm

www.zeeem.racing

☎ 06021 130452 0
✉ info@zeeem.de

ZEEEM eSports GmbH | Magnolienweg 7 | 63741 Aschaffenburg

Wasserkraft in Bayern

Die neue Rolle der IHK in Wasserrechtsverfahren

Mit Bekanntmachung der geänderten Verwaltungsvorschrift zum Vollzug des Wasserrechts (VWWas) im Bayerischen Ministerialblatt Nr. 849 vom 12. November 2021 wurde die IHK als weitere Sachverständige in wasserrechtlichen Genehmigungsverfahren benannt. Als Träger öffentlicher Belange (TöB) begutachtet die IHK hierbei die energie- und volkswirtschaftlichen Aspekte sowie die Auswirkungen hinsichtlich des Klimaschutzes. Die IHK übernimmt damit einen Teil der Aufgaben, mit welchen bis dato das Wasserwirtschaftsamt betraut war.

Im Zuge der Energiewende haben sich die Rahmenbedingungen für die Stromversorgung der Unternehmen grundlegend geändert. Anders als in der Vergangenheit werden die Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit und die Stabilisierung der Stromnetze zu einer immer größeren Herausforderung. In den Unternehmen können bereits kurzfristige Schwankungen oder Ausfälle enorme Kosten verursachen und Produktions- und Logistikprozesse behindern.

In Bayern gibt es rund 4.200 Wasserkraftanlagen, deren Genehmigungen regelmäßig erneuert werden müssen. Dabei fanden unter anderem die positiven Beiträge der Wasserkraft zur stabilen Stromversorgung bisher nur wenig Beachtung. Mit dem Ziel, die energie- und volkswirtschaftlichen Aspekte bei wasserrechtlichen Genehmigungsverfahren stärker zu verankern, sollen die IHKs in Bayern künftig als Träger öffentlicher Belange regelmäßig beteiligt werden. Näher spezifiziert sind die Anforderungen an die IHK in der Verwaltungsvorschrift zum Vollzug des Wasserrechts (VWWas) sowie in der „Handlungsanleitung zu ökologischen und energiewirtschaftlichen Aspekten der Mindestwasserfestlegung“ (HA) des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV). Gemeinsam mit der Wasserrahmenrichtlinie, dem Wasserhaushaltsgesetz und dem Bayerischen Wassergesetz bilden sie die Grundlage für die Tätigkeit der IHK als Träger öffentlicher Belange in wasserrechtlichen Genehmigungsverfahren.



Ansprechpartner bei der IHK:
 Andreas Elsner, Telefon 06021 880-132,
 E-Mail: elsner@aschaffenburg.ihk.de

IHK ecoFinder

Onlinedatenbank für Unternehmen der Umwelt- und Energiebranche

Das „grüne Branchenbuch“ der IHK-Organisation bietet einen bundesweiten Überblick über Dienstleister, Berater, Hersteller und Händler in der Umwelt- und Energiebranche. Welche Vorteile bietet der IHK ecoFinder?

Für Suchende:

Deutschlands größte Plattform für Umwelt- und Energiefirmen bietet präzise Suchergebnisse für die Bereiche

- Abfall- und Kreislaufwirtschaft
- Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik
- Energie- und Ressourceneffizienz bzw. erneuerbare Energien

- Umwelt- und Energiemanagement
- Anbieter von Umwelt- und Energietechnik
- Umweltschutz und Klimaschutzmanagement

Anbieter und Dienstleister aus der Umwelt- und Energiebranche können ihre Daten selbst online unter www.ihk-ecofinder.de erfassen. Hierbei wird der Nutzer

intuitiv durch den Anmeldeprozess geleitet – von der Eingabe der allgemeinen Unternehmensdaten wie Name, Anschrift und Kontaktdaten bis hin zur detaillierten Erfassung des eigenen Leistungsprofils.

Sie sind in einem der oben genannten Bereiche tätig und wollen Ihr Leistungsspektrum im IHK ecoFinder veröffentlichen? Dann registrieren Sie sich **kostenlos** unter www.ihk-ecofinder.de

Ansprechpartnerin bei der IHK:
Michaela Kress,
 Telefon
 06021 880-152,
 E-Mail: kress@aschaffenburg.ihk.de



Ressourceneffizienz-Zentrum Bayern

Erfolgreicher Start in die 3. Projektphase

Mit einer feierlichen Auftaktveranstaltung am 12. Juli startete das Ressourceneffizienz-Zentrum Bayern (REZ) im Bayerischen Landesamt für Umwelt in die 3. Projektphase.

Über zwei Millionen Euro stehen bereit, um in den kommenden drei Jahren den effizienten Ressourceneinsatz in der bayerischen Wirtschaft zu stärken. In der 3. Projektphase wird das REZ bis Mai 2025 zu einer zentralen Informations- und Wissenstransferdrehscheibe

für die bayerische Wirtschaft weiterentwickelt. Dazu wird die erfolgreiche Kooperation des REZ mit dem Bayerischen Industrie- und Handelskammertag (BIHK) e. V. und seinen REZregio Partnern fortgeführt und intensiviert.

Das REZ bearbeitet auch künftig Themen der Kreislaufwirtschaft, wie die Akzeptanzsteigerung von Recycling-Baustoffen, nachhaltige Verpackungen und Kunststoffe sowie die Strategie der integrierten Produktpolitik. Weiter ausgebaut werden soll die gezielte einzelbetriebliche Unterstützung zur Umsetzung von konkreten Ressourceneffizienz-Maßnahmen in bayerischen Unternehmen.

Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger bezeichnete in seiner Festrede die Industrie- und Handelskammern als unverzichtbaren Partner für die Politik.



Aschaffenburgs Oberbürgermeister Jürgen Herzing überbrachte die Grüße der Gebietskörperschaften.

IHK-Jubiläumsempfang

Tropische Temperaturen, Musik, Gespräche und Geselligkeit

Rund 250 Gäste haben am 20. Juli den Jubiläumsempfang „75 Jahre IHK Aschaffenburg“ im Hofgut von Hünersdorff in Würth genossen. Der Ehrengast des Abends, Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger, bezeichnete in seiner Festrede die Industrie- und Handelskammern als unverzichtbaren Partner für die Politik. IHK-Präsidentin Dr. Heike Wenzel verabschiedete ihren Vorgänger Friedbert Eder, der von 2014 bis Anfang 2022 an der Spitze der IHK gestanden hatte. Sie würdigte Eders Wirken für die Metropolregion FrankfurtRheinMain. „Sie haben sich dafür engagiert, dass wir Bayern in FrankfurtRheinMain Gehör finden.“



Das Jubiläumsfest war wegen der Corona-Pandemie um ein Jahr verschoben worden und konnte daher erst im 76. Jahr des Bestehens der IHK Aschaffenburg gefeiert wer-

den. Präsidentin Dr. Wenzel erinnerte in ihrer Rede kurz an die Anfänge der IHK, die am 27. November 1946 gegründet worden war. Seit 1843 gab es eine Handelskammer für den Regierungsbezirk Unterfranken und Aschaffenburg mit Sitz in Würzburg. „Aschaffenburg und Würzburg trennte der Spessart, es fehlte ein gemeinsamer Wirtschaftsraum“, so Dr. Wenzel. Die Unternehmen vom Bayerischen Untermain wollten eine eigene Kammer für ihre Region. Nach „40-jährigem Bemühen“, wie es im Ministerratsbeschluss vom 27. November 1946 heißt, erreichten sie endlich ihr ersehntes Ziel.

In den vergangenen 75 Jahren hat die IHK die Wirtschaftsregion maßgeblich geprägt. So wurde unter anderem die Gründung der Regionalinitiative Bayerischer Untermain, ebenso wie die Gründung der Technischen Hochschule Aschaffenburg von der IHK mit großem Einsatz vorangetrieben. „Ein weiterer großer Erfolg für unsere IHK war die Einrichtung und stetige Sicherung unseres ICE-Halts in Aschaffenburg,“ hob die Präsidentin hervor.

In ihrer Rede ging sie auch auf die aktuellen Krisen ein. „Drei Jahre im Ausnahmezustand, das hat auch am Bayerischen Untermain tiefe Spuren hinterlassen. Massiv gestiegene Energie- und Rohstoffpreise, abgerissene Lieferketten, der drohende Stopp der russischen Gaslieferungen – das sind unsere aktuellen Herausforderungen.“

Dr. Wenzel dankte den Unternehmerinnen und Unternehmern, die sich auch in diesen schwierigen Zeiten ehrenamtlich für unsere Wirtschaftsregion stark machen – in der Vollversammlung und in den Ausschüssen und Arbeitskreisen. Ein weiterer Dank galt den rund 800 ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfern, die gemeinsam mit der IHK die Qualität der Dualen Berufsausbildung sichern.



75 Jahre IHK Aschaffenburg - Die Geschichte unserer Wirtschaftsregion



IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Andreas Freundt, Landrat Kreis Miltenberg Jens Marco Scherf, Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger, IHK-Präsidentin Dr. Heike Wenzel, Aschaffenburgs Oberbürgermeister Jürgen Herzing, ehemaliger IHK-Präsident Friedbert Eder, BIHK-Präsident Prof. Klaus Josef Lutz, Landrat Kreis Aschaffenburg Dr. Alexander Legler (v.l.n.r.)



(v.l.n.r.) Marco Häuser, Ute Heilig, Helmut Haun, Jessica Euler, Bürgermeisterin der Stadt Aschaffenburg, Landrat Dr. Alexander Legler, Friedbert Eder



Markus Giegerich (rechts) und Band begleiteten musikalisch durch den Sommerabend.



Rund 250 Gäste kamen zum IHK-Jubiläumsempfang.



BR-Moderatorin Katrin Kux im Gespräch mit BIHK-Präsident Prof. Klaus Josef Lutz



(v.l.n.r.) IHK-Ehrenpräsident Horst Michaels, IHK-Präsidentin Dr. Heike Wenzel, IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Andreas Freundt



IHK-Präsidentin Dr. Heike Wenzel und Hauptgeschäftsführer Dr. Andreas Freundt (re.) überreichten Friedbert Eder ein Abschiedsgeschenk.

Fotos: Foto-Ziemlich, Sulzbach

BIHK-Qualifizierungsprogramm

Unterstützung für Ausbilder

Die Qualifizierungsinitiative der bayrischen IHKs richtet sich an Ausbilder, Ausbildungsbeauftragte und ausbildende Fachkräfte, die die Themen „Nachhaltigkeit“ und „Digitalisierung“ innovativ und mit eigenem Nutzen in die betriebliche Ausbildung integrieren wollen.

Kurz, knackig, nachhaltig wirksam

Die Qualifizierungsinitiative bietet ein kostenloses eintägiges Seminar.

Termine BIHK-Qualifizierungsoffensive für betriebliche Ausbilder 2022:

Mittwoch, 19. Oktober

Mittwoch, 16. November

Die Seminare finden jeweils von 9:00 bis 17:00 Uhr statt.



Foto:
Wavebreak MediaMicro –
stock.adobe.com



Weitere Informationen
gibt es unter
[www.ihk.de/aschaffenburg/
quali-ausbilderinnen](http://www.ihk.de/aschaffenburg/quali-ausbilderinnen)



Wie werden wir erfolgreich nachhaltig und nachhaltig erfolgreich?

Gemeinsam finden wir die Antworten für morgen.

Als größter Mittelstandsfinaancier Deutschlands* helfen wir Ihnen, aus den großen Herausforderungen der Zukunft noch größere Chancen für Ihr Unternehmen zu machen. Lassen Sie sich beraten.

s-mil.de/nachhaltigerfolgreich

*Bezogen auf die Sparkassen-Finanzgruppe.

Jetzt Nachhaltigkeitsgespräch vereinbaren!

Weil's um mehr als Geld geht.

VERÖFFENTLICHUNG / AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Änderung der Satzung der Industrie- und Handelskammer Aschaffenburg

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Aschaffenburg hat in ihrer Sitzung am 13. Juli 2022 gemäß § 4 Absatz 2 Satz 2 Nummer 1 IHKG i. V. m. § 4 Absatz 2 Satz 2 Buchstabe a der Satzung der Industrie- und Handelskammer Aschaffenburg folgende Änderungen der Satzung beschlossen:

- § 2 wird ersetzt durch
 - 1) Die Industrie- und Handelskammer hat die Aufgaben:
 1. das Gesamtinteresse der ihr zugehörigen Gewerbetreibenden ihres Bezirkes, einschließlich der Gesamtverantwortung der gewerblichen Wirtschaft, die auch Ziele einer nachhaltigen Entwicklung umfassen kann, auf regionaler, nationaler, europäischer und internationaler Ebene wahrzunehmen,
 2. für die Förderung der gewerblichen Wirtschaft ihres Bezirkes zu wirken,
 3. für die Wahrung von Anstand und Sitte der ehrbaren Kaufleute, einschließlich deren sozialer und gesellschaftlicher Verantwortung, zu wirken

und dabei stets die wirtschaftlichen Interessen einzelner Gewerbezweige oder Betriebe abwägend und ausgleichend zu berücksichtigen.
 - 2) Im Rahmen ihrer Aufgaben hat die Industrie- und Handelskammer insbesondere
 1. durch Vorschläge, Gutachten und Berichte die Behörden zu unterstützen und zu beraten,
 2. das Recht, zu den im Gesamtinteresse der ihr zugehörigen Gewerbetreibenden liegenden wirtschaftspolitischen Angelegenheiten ihres Bezirkes in behördlichen oder gerichtlichen Verfahren sowie gegenüber der Öffentlichkeit Stellung zu nehmen."
- In § 3 wird „unbeschadet der Regelungen des Berufsbildungsgesetzes“ gestrichen.
- In § 3 wird am Ende „- der Berufsbildungsausschuss im Rahmen der in § 79 Berufsbildungsgesetz genannten Aufgaben.“ angefügt.
- In § 4 Absatz 2 Satz 1 wird nach „IHK-Arbeit“ „ihres Bezirkes“ eingefügt.
- In § 4 Absatz 2 Satz 2 Buchstabe a) wird „§ 4 S. 2 Nr. 1 IHKG“ ersetzt durch „§ 4 Abs. 2 S. 2 Nr. 1 IHKG“.
- In § 4 Absatz 2 Satz 2 Buchstabe b) wird „§ 4 S. 2 Nr. 2 IHKG“ ersetzt durch „§ 4 Abs. 2 S. 2 Nr. 2 IHKG“.
- In § 4 Absatz 2 Satz 2 Buchstabe c) wird „§ 4 S. 2 Nr. 3, 4 IHKG“ ersetzt durch „§ 4 Abs. 2 S. 2 Nr. 3, 4 IHKG“.
- In § 4 Absatz 2 Satz 2 Buchstabe f) wird „von Präsidium und Hauptgeschäftsführer“ gestrichen und „§ 4 S. 2 Nr. 5 IHKG“ ersetzt durch „§ 4 Abs. 2 S. 2 Nr. 5 IHKG“.
- In § 4 Absatz 2 Satz 2 Buchstabe g) wird nach „die Übernahme dieser Aufgaben,“ „die Übertragung von Aufgaben auf die Deutsche Industrie- und Handelskammer,“ eingefügt.
- In § 4 Absatz 2 Satz 2 Buchstabe g) wird nach „§ 10“ „IHKG“ eingefügt.
- In § 4 Absatz 2 Satz 2 Buchstabe g) wird „§ 4 Satz 2 Nr. 6 IHKG“ ersetzt durch „§ 4 Abs. 2 S. 2 Nr. 6 IHKG“.
- In § 4 Absatz 2 Satz 2 Buchstabe h) wird „§ 4 S. 2 Nr. 8 IHKG“ ersetzt durch „§ 4 Abs. 2 S. 2 Nr. 8 IHKG“.
- In § 4 wird neu eingefügt
 - „q) die Wahl der Rechnungsprüfer,
 - r) die Art und Weise der öffentlichen Bekanntmachung (§ 4 Abs. 2 S. 2 Nr. 7 IHKG),
 - s) den Vorschlag der Arbeitgebervertreter für den Berufsbildungsausschuss,
 - t) die Errichtung des Ausschusses nach § 111 Abs. 2 ArbGG,
 - u) Regelungen zur Erstattung von Aufwendungen für die Mitglieder der Vollversammlung, des Präsidiums und der beratenden Ausschüsse sowie für den Präsidenten nach § 9a.“
- In § 5 Absatz 6 wird als Satz 2 neu eingefügt „Bei der Besetzung von Ämtern, um die sich mehrere Kandidaten bewerben, ist derjenige Kandidat gewählt, der die meisten Stimmen auf sich vereinigt.“
- In § 5 Absatz 7 wird als Satz 2 neu eingefügt „Die Zahl der

Anwesenden muss mindestens 50 Prozent der Mitglieder betragen.“

- In § 5 Absatz 8 werden als Sätze 3 und 4 eingefügt „Alle Abstimmungen einschließlich der Wahlen können auch unter Zuhilfenahme elektronischer Abstimmungssysteme durchgeführt werden. Das verwendete System muss dem Stand der Technik entsprechen und auch geheime Wahlen und Abstimmungen gewährleisten.“

- In § 5 wird als neuer Absatz eingefügt

„12) Die Niederschriften sind so lange aufzubewahren, bis sie dem Bayerischen Wirtschaftsarchiv übergeben werden müssen. Die IHK kann zuvor eine Kopie der Niederschrift zur eigenen und dauerhaften Aufbewahrung anfertigen, ohne dass sie verpflichtet wäre, die für das Bayerische Wirtschaftsarchiv vorgesehenen technischen Voraussetzungen schaffen zu müssen.“

- Nach § 5 wird neu eingefügt

„§ 5a Virtuelle Teilnahme an Sitzungen und Beschlussfassungen der Vollversammlung

- 1) Ist die physische Anwesenheit einzelner oder aller Mitglieder ausgeschlossen oder erheblich erschwert, kann das Präsidium beschließen, Mitgliedern der Vollversammlung die Möglichkeit einzuräumen, ohne Anwesenheit am Versammlungsort im Wege der elektronischen Kommunikation an der Sitzung teilzunehmen. Es kann auch beschließen, dass die Sitzung ausschließlich im Wege der elektronischen Kommunikation durchgeführt wird. Ein Beschluss nach Satz 1 oder 2 kann auch außerhalb einer Sitzung in Textform gefasst werden.
- 2) Die Einladung zu einer Sitzung nach Absatz 1 Satz 1 oder Satz 2 muss ergänzend zu § 5 Abs. 2 Hinweise zum technischen Zugang und zur Authentifizierung enthalten. Die Zugangsdaten müssen rechtzeitig vor der Sitzung zur Verfügung gestellt werden. Die Mitglieder der Vollversammlung sind verpflichtet, Daten über Zugang und Authentifizierung zur elektronischen Kommunikation unter Verschluss zu halten und keinem Dritten zugänglich zu machen.
- 3) In der Sitzung nach Absatz 1 muss technisch sichergestellt sein, dass die im Wege der elektronischen Kommunikation teilnehmenden Mitglieder während der Sitzung Anwesenheits-, Rede-, Antrags- und Stimmrecht ausüben können. Die Gültigkeit von Beschlüssen und Wahlen der Vollversammlung wird über die in § 5 Abs. 4 der Wahlordnung geregelten Gründe hinaus auch nicht dadurch berührt, dass durch eine technische Störung einzelne Mitglieder der Vollversammlung im Wege der elektronischen Kommunikation in der Wahrnehmung der in Satz 1 geregelten Rechte beeinträchtigt sind, soweit nach § 5 Abs. 4 nicht die Beschlussfähigkeit entfällt.

4) In Sitzungen nach Absatz 1 soll die Beschlussfassung unter Zuhilfenahme elektronischer Abstimmungssysteme nach § 5 Abs. 8 durchgeführt werden.

5) Für Sitzungen der Vollversammlung nach Absatz 1 Satz 2 entscheidet das Präsidium darüber, wie gegebenenfalls die Öffentlichkeit der Sitzung gem. § 5 Abs. 9 herzustellen ist.

§ 5b Technische Übertragungen und Aufzeichnungen von Bild und Ton

1) Sitzungen der Vollversammlung dürfen zusätzlich zu § 5a Abs. 1 zur Herstellung der Öffentlichkeit nach § 5 Abs. 9 über das Internet nur zugänglich gemacht werden, wenn dies in einem entsprechenden Beschluss der Vollversammlung für die Dauer der Wahlperiode grundsätzlich zugelassen wird. Die Entscheidung für die einzelne Sitzung trifft der Präsident vorbehaltlich eines anderslautenden Beschlusses der Vollversammlung. Für die Behandlung von Tagesordnungspunkten in nichtöffentlicher Sitzung ist die Übertragung nach Satz 1 zu unterbrechen.

Der Präsident hat jeweils Beginn und Ende bzw. Unterbrechung der Übertragung anzukündigen. Das Nähere kann die Vollversammlung in einem entsprechenden Beschluss regeln.

2) Sitzungen der Vollversammlung dürfen durch die IHK nur dann aufgezeichnet und gespeichert werden, wenn dies in einem entsprechenden Beschluss zum Zweck der Protokollierung grundsätzlich zugelassen wird. Der Präsident hat Beginn, Unterbrechung und Beendigung der Aufzeichnung anzukündigen. Soweit ein Mitglied der Vollversammlung beantragt, den eigenen Redebeitrag nicht aufzuzeichnen, ist insoweit die Aufzeichnung zu unterbrechen. Die Aufnahme darf Dritten nicht zur Verfügung gestellt werden und ist nach Genehmigung der Sitzungsniederschrift zu löschen.

3) Sitzungen der Vollversammlung und deren Übertragung dürfen durch Vollversammlungsmmitglieder oder Dritte weder aufgezeichnet noch gespeichert werden.“

- In § 6 wird als neuer Absatz eingefügt:

„5a) Der Ausschussvorsitzende kann Mitgliedern des Ausschusses die Möglichkeit einräumen, ohne Anwesenheit am Versammlungsort im Wege der elektronischen Kommunikation an der Sitzung teilzunehmen. Er kann auch zu einer Sitzung einladen, die ausschließlich im Wege der elektronischen Kommunikation durchgeführt wird. Die Einladung zu einer Sitzung nach Satz 1 oder 2 muss Hinweise zum technischen Zugang und zur Authentifizierung enthalten, § 5a Abs. 2 Satz 2 und 3 gilt entsprechend.“

- In § 7 wird als neuer Absatz eingefügt:

„7a) Der Ausschuss- bzw. Gremiumsvorsitzende kann Mitgliedern des Gebietsausschusses bzw. des Industrie- und Handelsgremiums Miltenberg die Möglichkeit einräumen, ohne Anwesenheit am Versammlungsort im Wege der elektronischen Kommunikation an der Sitzung teilzunehmen. Er kann auch zu einer Sitzung einladen, die ausschließlich im Wege der elektronischen Kommunikation durchgeführt wird. Die Einladung zu einer Sitzung nach Satz 1 oder 2 muss Hinweise zum technischen Zugang und zur Authentifizierung enthalten, § 5a Abs. 2 Satz 2 und 3 gilt entsprechend.“

- In § 8 Absatz 4 Satz 3 wird „§ 4 S. 2 IHK-Gesetz“ ersetzt durch „§ 4 Abs. 2 S. 2 IHK-Gesetz“.

- In § 8 Absatz 6 wird als Sätze 3, 4 und 5 neu eingefügt „Der Präsident kann Mitgliedern des Präsidiums die Möglichkeit einräumen, ohne Anwesenheit am Versammlungsort im Wege der elektronischen Kommunikation an der Sitzung teilzunehmen. Er kann auch zu einer Sitzung einladen, die ausschließlich im Wege der elektronischen Kommunikation durchgeführt wird. Die Einladung zu einer Sitzung nach Satz 3 oder 4 muss Hinweise zum technischen Zugang und zur Authentifizierung enthalten, § 5a Abs. 2 Satz 2 und 3 gilt entsprechend.“

- In § 8 Absatz 6 am Ende wird „Satz 3“ durch „Satz 6“ ersetzt.

- In § 8 werden als zwei neue Absätze angefügt:

„8) Über die Beratungen und Beschlüsse des Präsidiums ist ein Protokoll zu erstellen, das vom Präsidenten zu unterzeichnen ist. Abweichende Meinungen sind auf Verlangen dem Protokoll anzufügen. Das Protokoll ist den Mitgliedern des Präsidiums innerhalb von 14 Tagen nach der Sitzung zu übersenden. Das Protokoll gilt als genehmigt, soweit nicht innerhalb von einem Monat nach Versand Einwände in Textform mitgeteilt werden. Über fristgerecht eingegangene Einwände entscheidet das Präsidium in der nächsten Sitzung.

9) Die Protokolle sind so lange aufzubewahren, bis sie dem Bayerischen Wirtschaftsarchiv übergeben werden müssen. Die IHK kann zuvor eine Kopie des Protokolls zur eigenen und dauerhaften Aufbewahrung anfertigen, ohne dass sie verpflichtet wäre, die für das Bayerische Wirtschaftsarchiv vorgesehenen technischen Voraussetzungen schaffen zu müssen.“

- § 9 Ehrenpräsident, Ehrenmitglied“ wird ersetzt durch „§ 9 Präsident, Ehrenpräsident, Ehrenmitglied“.

- In § 9 wird neu eingefügt:

„1) Der Präsident ist Vorsitzender von Vollversammlung und Präsidium und Sprecher der gewerblichen Wirtschaft im Kammerbezirk.“

- In § 9 wird „1)“ ersetzt durch „2)“, „2)“ wird ersetzt durch „3)“, „3)“ wird ersetzt durch „4)“.

- Nach § 9 wird neu eingefügt:

„§ 9a Ehrenamtliche Tätigkeit

- 1) Für ehrenamtliche Tätigkeiten gewährt die IHK keine Vergütung. Die Entscheidung über Regelungen zur Aufwandsentschädigung kann die Vollversammlung treffen oder auf ein anderes Organ delegieren.
- 2) Die Mitglieder der Vollversammlung, des Präsidiums und der beratenden Ausschüsse sowie der Präsident nehmen ihre Tätigkeit ehrenamtlich wahr. Soweit hierfür eine Erstattung von Aufwendungen gewährt werden soll, ist diese von der Vollversammlung zu regeln.“

Die neuen Regelungen in den § 5 Abs. 8 S. 3,4, §§ 5a und 5b, § 6 Abs. 5a, § 7 Abs. 7a und § 8 Abs. 6 S. 3, 4, 5 und 7 treten zum 1. Januar 2023 in Kraft. Alle anderen Änderungen treten zum 1. Oktober 2022 in Kraft.

Aschaffenburg, 13. Juli 2022

gez. Dr. Heike Wenzel
Präsidentin

gez. Dr. Andreas Freundt
Hauptgeschäftsführer

Die von der Vollversammlung der IHK Aschaffenburg am 13. Juli 2022 beschlossene Änderung der Satzung der Industrie- und Handelskammer Aschaffenburg ist mit Schreiben des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie vom 08.08.2022 (Aktenzeichen: 4911a/37/2) rechtsaufsichtlich genehmigt worden.

Diese Änderung wird hiermit ausgefertigt und zur Bekanntmachung in der IHK-Zeitschrift September/Oktober 2022 bestimmt.

Aschaffenburg, 11. August 2022

gez. Dr. Heike Wenzel
Präsidentin

gez. Dr. Andreas Freundt
Hauptgeschäftsführer

Informationsveranstaltung

Mitarbeiterentsendung in das Vereinigte Königreich

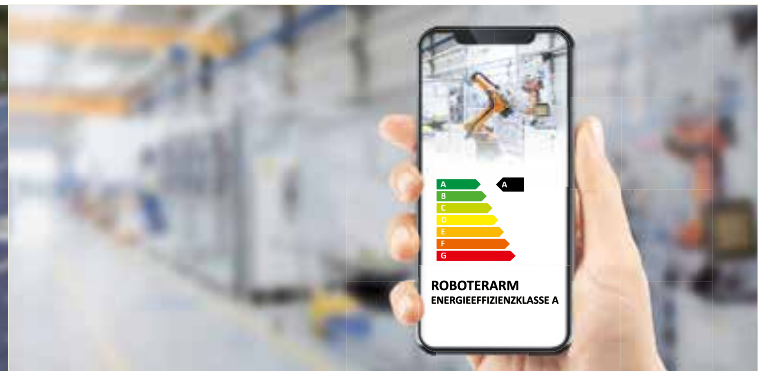
ASCHAFFENBURG. Über die Voraussetzungen und Möglichkeiten der Mitarbeiterentsendung in das Vereinigte Königreich informierte Dr. Stephan Ebner, Wirtschaftsfachanwalt der fränkischen Kanzlei DRES. SCHACHT & Kollegen Rechtsanwälte, in einer Veranstaltung am 13. Juli in der IHK Aschaffenburg.

Eine Mitarbeiterentsendung liegt grundsätzlich vor, wenn ein Arbeitnehmer mit einem Wohnsitz im Inland auf Weisung seines inländischen Arbeitgebers im Ausland eine zeitlich begrenzte Beschäftigung für ihn ausübt, zum Beispiel Messebesuch, Vertragsverhandlungen oder Montagetarbeiten. Dr. Ebner zeigte anhand von Praxisbeispielen, welches Visum für welchen Zweck für EU-Staatsbür-

ger beantragt werden sollte. Hierbei werde zwischen dem „EU Settlement Scheme“, dem „Frontier Work Permit“, dem „Visitors - Permitted Activities“ und dem „International Agreement Visa“ unterschieden. Der Experte gab zudem Tipps, welche Inhalte vertraglich vereinbart werden sollten, um die Kontrolle bei der Einreise rechtssicher zu gestalten.

Im Anschluss an den Vortrag stand Dr. Ebner für die Fragen der Teilnehmer zur Verfügung. Diese nutzten die Veranstaltung, um sich miteinander auszutauschen. ■

Grafik: freepik



WIR FÖRDERN ENERGIESCHAFFEN UND ENERGIESPAREN

NEU
ENERGIEKREDIT REGENERATIV
FÜR INVESTITIONEN IN
ERNEUERBARE ENERGIEN

Bayerns Mittelstand ist stark in seiner Vielfalt. Als Förderbank für Bayern unterstützen wir Unternehmen darin, die Energieeffizienz ihrer Gebäude und Maschinen zu optimieren. Mit unserem Energiekredit Regenerativ fördern wir außerdem Investitionen in Ihre Selbstversorgung mit erneuerbarer Energie. Gerne beraten wir Sie kostenfrei. Tel. 089/21 24 - 10 00

www.lfa.de

Beratung.
Finanzierung.
Erfolg.

Zentren und Fachkräfte im Fokus

540.000 Euro zur Stärkung der Region Bayerischer Untermain

Die Regionalmanagement-INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN erhält im Rahmen einer dreijährigen Projektförderung 540.000 Euro. Ministerialdirigent Klaus Ulrich überreichte am 18. Juli im Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie in München den Förderbescheid an die INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN.

Der Freistaat Bayern fördert vier Projekte der INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN auf Grundlage der Förderrichtlinie Landesentwicklung (FöRLa) mit einer Summe von 540.000 Euro:

- Die regionale Imagekampagne „Wo, wenn nicht hier“ wird um neue Zielgruppen erweitert.
- Mit dem Projekt „Stark in die Zukunft – Resiliente Unternehmen für die Region“ sollen Unternehmen zukunftssicher gemacht werden.
- In Kooperation mit dem Regionalen Planungsverband sollen Pilotprojekte zur Verbesserung der regionalen Mobilität auf den Weg gebracht werden.
- Mit dem neuen Projekt „Zentren stärken“ soll insbesondere der Einzelhandel am Wirtschaftsstandort Bayerischer Untermain unterstützt werden. Ideengeber für „Zentren stärken“ war die IHK Aschaffenburg.

„Wir sind froh, dass wir mit unserem Thema „Zentren stärken“ bei der INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN auf offene Ohren gestoßen sind. Mit der Aufnahme in die laufende Regionalmanagement-Förderung unterstützt der Freistaat Bayern unsere gemeinsamen Bemühungen, die Zentren von Alzenau bis Amorbach zukunftssicher zu machen.“, so Dr. Andreas Freundt, IHK-Hauptgeschäftsführer.

Als erster Schritt zur Förderung des regionalen Einzelhandels ist am 20. Oktober die Gründung eines Zentrenbündnisses geplant, in dem sich alle relevanten Akteure mit ihren Ideen und Wünschen einbringen können.

„Auch am Bayerischen Untermain haben vor allem Einzelhandel, Gastronomie und Veranstaltungswirtschaft in den vergangenen zwei Jahren unter den coronabedingten Einschränkungen gelitten. Das geplante

„ZentrenBUendnis“ ist aus unserer Sicht ein guter Ansatz, um die verschiedenen Akteure zusammenzubringen und gemeinsam Projekte für attraktivere Ortskerne zu entwickeln“, so Markus Greber, IHK-Bereichsleiter Standortpolitik.

Die Vernetzung der lokalen Akteure in einem regionalen Bündnis soll Synergien bündeln und innovative Maßnahmen anstoßen. In dem gemeinsamen „ZentrenBUendnis“ liegt der Schlüssel zur Stärkung der Region Bayerischer Untermain für die Herausforderungen der kommenden Jahre.

Die INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN hat in der Vergangenheit immer wieder Projekte von regionsweiter Tragweite

umgesetzt. Der Schwerpunkt lag dabei auf der Fachkräftesicherung (inklusive MINT-Nachwuchsförderung), dem Standortmarketing und der Vernetzung regionaler Akteure. Ziel war und ist es immer, die regionale Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten und zu fördern.

„Durch die Regionalmanagement-Förderung konnten am Bayerischen Untermain strategische Maßnahmen auf den Weg gebracht und nachhaltige Netzwerke geschaffen werden. Die erneute Förderung des Freistaats Bayern ermöglicht es unserer produktionsgeprägten Region, Krisensituationen vorzubeugen und Fachkräfte dauerhaft zu sichern. Neue Schwerpunkte liegen auf der Stärkung des innerörtlichen Einzelhandels durch innovative Maßnahmen sowie auf der Zusammenarbeit mit dem Regionalen Planungsverband Bayerischer Untermain“, betonen die Geschäftsführer der ZENTEC GmbH, Marc Gasper und Thorsten Stürmer. ■



Der Freistaat fördert vier Projekte zur Stärkung der Region Bayerischer Untermain.

Foto: Tourismusverband Spessart-Mainland e. V./Holger Leue

Bayerischer Verkehrspolitischer Dialog

Rund 100 Teilnehmer informierten sich über die Zukunft des Gütertransports

Weitere Informationen:



NÜRNBERG. Die Zukunft des Gütertransports stand im Mittelpunkt des Bayerischen Verkehrspolitischen Dialogs, zu dem die bayerischen IHKs am 11. Juli in die Meistersingerhalle nach Nürnberg eingeladen hatten. Rund hundert Teilnehmer informierten sich in Vorträgen, Podiumsdiskussionen und Fachforen über Trends im Güterverkehr, Dekarbonisierung und Verkehrssteuerung.

„Berufskraftfahrer/-innen – die Evolution eines Berufs“ lautete der Titel eines Fachforums, welches von Markus Greber, Bereichsleiter Standortpolitik bei der IHK Aschaffenburg, gemeinsam mit weiteren bayerischen IHK-Kolleginnen und -Kollegen vorbereitet worden war. In dem Forum ging es unter anderem um das Image des Berufskraftfahrers, die Arbeitsbedingungen, die Modernisierung und wie der Zugang zum Beruf erleichtert werden könnte. Dirk Binding, Bereichsleiter Digitale Wirtschaft,

Infrastruktur, Regionalpolitik beim Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK), präsentierte aus einem kürzlich veröffentlichten Maßnahmenkatalog Beispiele zur Verringerung des Berufskraftfahrerermangels. Dazu zählen die Modernisierung des Berufskraftfahrerqualifikationsrechts, Fahrerlaubnisrechtliche Optimierungsmöglichkeiten bei Umschreibungen, die zügigere Ausgabe von Führerscheinen sowie die Ausweitung des Einsatzes von Lang-LKW.



Lara Henning im Interview mit Moderator Prof. Christoph Tripp, Technische Hochschule Nürnberg. Sie berichtete über ihre Ausbildung zur Berufskraftfahrerin bei der Pabst Transport GmbH & Co. KG. Foto: Fuchs/BIHK

Allianz 

GESUND^x – DIE EXTRAPORTION GESUNDHEIT

bKV – die intelligente Gehaltserhöhung

So einfach geht's: Ihre Mitarbeitenden erhalten ein jährliches Gesundheitsbudget von 900 EUR. Ihre Investition: lediglich 29,90 EUR im Monat!

Noch mehr Möglichkeiten mit der **betrieblichen Krankenversicherung (bKV)** der Allianz finden Sie unter:
→ www.allianz.de/angebot/gesundheit/bkv



Oder sprechen Sie Ihren Vermittler an!



Lehrerinnen und Lehrer besichtigten die Werkstätten der Firma Suffel.

Foto: Suffel Fördertechnik GmbH & Co. KG

MINT in der Praxis

Lehrer informierten sich über Ausbildungskonzepte

ASCHAFFENBURG. Am 5. Juli fand bereits zum 13. Mal die Lehrerinformationsveranstaltung für Lehrkräfte aus den Fachbereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT) der Realschulen und den Gymnasien statt. Gastgeber war in diesem Jahr die Suffel Fördertechnik GmbH & Co. KG, Aschaffenburg.

Alfred Rücker, Leiter Technik der Firma Suffel, begrüßte die Teilnehmer und berichtete über die Entstehung und Geschichte des Unternehmens. Im Anschluss stellte André Scheuermann, Leiter des TechnikCenters,

die in dem Unternehmen angebotenen MINT-Berufe vor, ehe sie gemeinsam die Lehrkräfte durch die Werkstätten sowie weitere Abteilungen führten. Hierbei wurden automatisierte Geräte vorgeführt, die eigen-

ständig ohne Fahrer verschiedene Transportarbeiten erledigen. Am Ende durften sich alle Beteiligten selbst als Staplerfahrer beweisen.

Die Lehrerinformationsveranstaltung wurde von der IHK Aschaffenburg mit Unterstützung der Initiative Bayerischer Untermain durchgeführt. Sie soll die Kontakte zwischen Unternehmen und Schulen intensivieren. ■

Webinarreihe „ONLINE erfolgreich im Ausland“

Block 3 der kostenfreien Webinarreihe „ONLINE erfolgreich im Ausland“ startet im Herbst.

Themen sind unter anderem die verschiedenen Ländermärkte B2B und B2C, außerdem werden zahlreiche Fragen auf der Vertriebs- und Beschaffungsseite behandelt. Die Länder-Webinare finden von September 2022 bis Februar 2023 statt. Anmeldungen sind bereits möglich unter www.international.bihk.de/e-commerfe/uebersicht.html

Ansprechpartnerinnen bei der IHK: Jessica Redmann, Telefon 06021 880-153, E-Mail: redmann@aschaffenburg.ihk.de; Ursula Müller, Telefon 06021 880-113, E-Mail: muller@aschaffenburg.ihk.de ■

IHK-Tourismusausschuss

Marketingkonzepte und touristische Angebote in der Region

Peter Gemeinhardt (rechts) bei der Führung durch den „Aschaffener Badberg“.
Foto: IHK Aschaffenburg

ASCHAFFENBURG. Am 14. Juli kamen im Hotel Wilder Mann in Aschaffenburg die Mitglieder des IHK-Tourismusausschusses zusammen. Unter dem Churfranken-Motto „Kommen Sie Leben“ gab die Geschäftsführerin von Churfranken e. V., Brigitte Duffeck, einen Überblick über das Marketingkonzept und die touristischen Angebote der Genuss-Region Churfranken.

Die Botschafterin der Tourismusregion, Lisa Behringer, die in Amorbach verwurzelt sei, gebe Churfranken ein Gesicht und unterstütze den Tourismusverband tatkräftig, so Duffeck. Aufgabe der Botschafterin sei es, auf die Vielseitigkeit der Region aufmerksam zu machen und die Menschen in der Region für ihre Heimat zu begeistern. Peter Schwab vom Hotel Lamm in Heimbuchenthal und Gastgeber Peter Gemeinhardt stellten den Anwesenden ihre Hotelbetriebe vor. Anschließend führte Peter Gemeinhardt die Anwesenden noch durch den hauseigenen Weinberg, den „Aschaffener Badberg“.



Kein Firmengeschenk der Welt ...



... macht so glücklich.

Wandeln Sie dieses Jahr Ihr Budget für Firmenpräsente in eine Spende für benachteiligte Kinder, Jugendliche und Familien um. Mit der Aktion „Spenden statt Schenken“ eröffnen wir gemeinsam mit Ihrem Unternehmen echte Zukunftschancen.

Erfahren Sie mehr unter sos-kinderdorf.de/SpendenStattSchenken



MITTWOCH, 12. OKTOBER, 10:00 BIS CA. 11:30 UHR

Webinar

„Mitarbeiterentsendung nach Österreich“

Dienstleistungen anbieten oder Aufträge in Österreich erfüllen? Dank offener Grenzen kein Problem! Oder doch? Es sind eine Reihe Formalitäten wie Melde- und Bereithaltungspflichten zu beachten.

Beatrix Holzbauer, Leiterin Recht bei der Deutschen Handelskammer Österreich, stellt in dem kostenfreien Webinar die wichtigsten Fallstricke beim Mitarbeitereinsatz in Österreich vor:

- Meldepflichtige Entsendungen und Ausnahmen
- Bereithaltungspflichten
- Ansprüche der entsandten Arbeitnehmer
- Verwaltungsstrafen und Besonderheiten

Ansprechpartnerinnen bei der IHK:

Jessica Redmann,

Telefon 06021 880-153,

E-Mail: redmann@aschaffenburg.ihk.de

Ursula Müller,

Telefon 06021 880-113,

E-Mail: mueller@aschaffenburg.ihk.de



StaplerservicePlus⁺

Ihr Servicepartner für



Stapler



Hubarbeitsbühnen



Reinigungs-/Kehrmaschinen



Teleskopstapler



und mehr ...

Unsere Dienstleistungen

+ Service

+ Reparatur

+ Prüfungen

+ Ersatzteile

+ Miete und Verkauf



www.staplerservice.plus

Im Gründchen 14
63856 Bessenbach

info@staplerservice.plus

**VERÖFFENTLICHUNG /
AMTLICHE BEKANNTMACHUNG**

**Änderung des Gebührentarifs
(Anlage zur Gebührenordnung)
der Industrie und Handelskammer
Aschaffenburg**

**(im Bereich Berufliches Bildungswesen,
Befähigungs- und Zulassungsnachweise)**

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Aschaffenburg hat in ihrer Sitzung am 13. Juli 2022 gemäß § 4 Absatz 2 Satz 2 Nummer 2 IHKG i. V. m. § 4 Absatz 2 Satz 2 Buchstabe b der Satzung der Industrie- und Handelskammer Aschaffenburg folgende Änderung des Gebührentarifs als Anlage zur Gebührenordnung beschlossen:

	Gebühr alt	Gebühr neu
3. Befähigungs- und Zulassungsnachweise		
3.5 Prüfung gemäß Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz		
a) Grundqualifikation		
- Gesamtprüfung	1.370,00 €	1.543,00 €
- Gesamtprüfung Quereinsteiger	1.340,00 €	1.513,00 €
- Gesamtprüfung Umsteiger	1.010,00 €	1.132,00 €
b) Wiederholungs-/Teilprüfung Grundqualifikation		
- Praktische Prüfung	1.150,00 €	1.323,00 €
- Praktische Prüfung Quereinsteiger	1.150,00 €	1.323,00 €
- Praktische Prüfung Umsteiger	850,00 €	972,00 €

Die Regelungen treten mit Wirkung zum 1. September 2022 in Kraft.

Aschaffenburg, 13. Juli 2022

gez. Dr. Heike Wenzel
Präsidentin

gez. Dr. Andreas Freundt
Hauptgeschäftsführer

Die von der Vollversammlung der IHK Aschaffenburg am 13. Juli 2022 beschlossene Änderung des Gebührentarifs als Anlage zur Gebührenordnung ist mit Schreiben des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie vom 08.08.2022 (Aktenzeichen: 4911a/37/2) rechtsaufsichtlich genehmigt worden.

Diese Änderung wird hiermit ausgefertigt und zur Bekanntmachung in der IHK-Zeitschrift September/Oktober 2022 bestimmt.

Aschaffenburg, 11. August 2022

gez. Dr. Heike Wenzel
Präsidentin

gez. Dr. Andreas Freundt
Hauptgeschäftsführer



**Experten für Compliance
in Unternehmen.**

- Datenschutzberatung
- Umsetzung der DSGVO
- Externe Datenschutzbeauftragte
- Sanktionslistenprüfung
- Einführung von Compliance Management Systemen

Frohsinnstraße 15 Tel: 06021 30880
63739 Aschaffenburg info@ab-data-pro.de

ab-data-pro.de

In Kooperation mit:

BACH | RECHTSANWÄLTE FACHANWÄLTE
BACH DR. KREBS ZAHN VALDFOGL

Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



Fit for Work – Chance Ausbildung

mit diesem Ausbildungsplatz-Förderprogramm unterstützen wir bayerische Ausbildungsbetriebe, die jungen Menschen eine Chance geben!

Sie haben Interesse?

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter dem Stichwort „Fit for Work – Chance Ausbildung“.

Noch Fragen?

Wenden Sie sich telefonisch an das Zentrum Bayern Familie und Soziales. Die Hotline 0921 60 53 388 ist vormittags besetzt. Oder senden Sie eine E-Mail an esf@zbfbs.bayern.de.

Stark in Stahl

BIEBER + MARBURG bietet ein umfangreiches Lieferprogramm und vielfältige Möglichkeiten

Das Familienunternehmen ist Spezialist für Stahl, Röhren und Bauprodukte. Sein Vertriebsgebiet erstreckt sich auf Hessen und die angrenzenden Bundesländer. Das breitgefächerte Leistungsspektrum, die umfangreiche Lagerkapazität und die prompte Lieferfähigkeit zeichnen das Unternehmen ebenso aus wie die kompetente Beratung seiner qualifizierten Mitarbeiter.

Leistungsspektrum:

Vom Stahlhandelsstandort in Gießen wird das komplette Stahlsortiment – Formstahl und Träger, Stabstahl, Bleche, Blankstahl, Qualitätsstahl, Edelstahl und NE-Metalle geliefert. Darüber hinaus bietet BIEBER + MARBURG das volle Programm an Röhren – Handelsrohre, Konstruktionsrohre, Profilrohre, Stahlbauhohlprofile und Präzisionsstahlrohre. Die Anarbeitungsmöglichkeiten umfassen einen Biegebetrieb, einen Brennschneidbetrieb mit Fasenbearbeitung sowie moderne Sägeanlagen für Profile. Und schließlich: Das Unternehmen verfügt über zwei eigene Strahlanlagen, zwei eigene Säge-Bohr-Anlagen, eine 3D-Laser-Anlage sowie über kurzfristige Grundierungs- und Verzinkungsmöglichkeiten.

Lagerkapazität:

Am Standort Gießen entstand in den letzten Jahren ein großes Stahlhandels- und -Logistikzentrum mit breitem Vorratsprogramm. Heute lagern am Standort Gießen ca. 28.000 Tonnen Stahl, Röhren, Edelstähle und NE-Metalle auf einem Gesamtgrundstück von 55.000m² in 20 Hallen, die Gesamt-Hallenfläche beträgt 42.000m². In vier vollautomatischen Hochregalen bevorratet das

Unternehmen in 6.000 Fächern die unterschiedlichsten Abmessungen, Güten und Legierungen. Mithilfe von insgesamt 12 Profilsägen werden alle Stahl- und NE-Profile nach Maß (auch Gehring-zuschnitte) mit engsten Toleranzen und in Serie gefertigt. Es werden 27 Portal-Kräne mit Lasten bis zu 23 Tonnen eingesetzt.

Jährlich werden bis 80.000 Tonnen an Kunden in Industrie, Handel und Handwerk in einem Umkreis von etwa 250 Kilometer ausgeliefert.

Lieferfähigkeit + Service:

Die Kunden können bis 16.00 Uhr ihre Bestellung aufgeben und werden bereits am Folgetag im Rahmen des Tourenplans ab 7.00 Uhr beliefert.

Das Sortiment sowie die Lager- und Anarbeitungsmöglichkeiten werden kontinuierlich ausgebaut, um auch in Zukunft den Abnehmern ein breites Sortiment und eine schnelle Belieferung anzubieten. So wurde in 2021 die erste 3D-Laser-Anlage zur Bearbeitung von großen Konstruktionsprofilen im Rohr- und Trägerbereich in Betrieb genommen.

BIEBER + MARBURG

GMBH + CO KG

Steinberger Weg 60

35394 Gießen

Telefon: 0641/7944-330

stahl3@bieber-marburg.de

www.bieber-marburg.de

**BIEBER
+
MARBURG**



Stahl • Röhren • Bauprodukte

Stark in Stahl

Nutzen Sie die Breite und Vielfalt unseres Sortiments. Auftragsannahme bis 16.00 Uhr zur Lieferung am Folgetag im Rahmen unseres Tourenplans. Eingesetzter Fuhrpark: 48 eigene LKW sowie weitere Speditionsfahrzeuge. Überzeugen Sie sich von unseren Leistungen!

für Sie auf Lager.

Walzstahl

Formstahl, Breitflanschträger, Stabstahl, Flachprodukte, Betonstahl, Betonstahlgewebe

Röhren

Handelsrohre, Konstruktionsrohre, Profilrohre, Stahlbauhohlprofile

Anarbeitung

Brennschneid-, Säge-, Strahl- + Biegebetrieb, Säge-Bohr-Anlagen, 3D-Profil-Laser

**Qualitätsstahl, Blankstahl, Edelstahl
und NE-Metalle**

BIEBER + MARBURG GMBH + CO KG

35394 Gießen Steinberger Weg 60 ☎ 0641/7944-330

✉ 0641/7944-291

stahl3@bieber-marburg.de

shop.bieber-marburg.de

IHK-Sachverständigenausschuss

Dr. Ralph Derra als Vorsitzender bestätigt

ASCHAFFENBURG. Der Sachverständigenausschuss der IHK Aschaffenburg kam zu seiner konstituierenden Sitzung am 6. Juli in der IHK-Geschäftsstelle zusammen.

Der Ausschuss spielt eine bedeutende Rolle im Hinblick auf die öffentliche Bestellung von überdurchschnittlich qualifizierten Persönlichkeiten. Die Mitglieder des Ausschusses, allesamt erfahrene Fachleute aus der Wirtschaft beziehungsweise selbst öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige, stehen der IHK in diesem Bereich mit ihrem fachkundigen und unabhängigen Rat zur Verfügung. Die Stellungnahme des Ausschusses ist eine wichtige Entscheidungsgrundlage, ob und wie ein Antrag auf öffentliche Bestellung weiterverfolgt wird.

In der Sitzung wurde Dr. Ralph Derra erneut zum Vorsitzenden des Ausschusses gewählt. Wolfgang Hörnig wurde in seinem Amt als Stellvertreter bestätigt. ■



Wolfgang Hörnig (links) und Dr. Ralph Derra (rechts) wurden wiedergewählt.

Foto: IHK Aschaffenburg



IT-Sicherheit für Ihr Unternehmen!

Wir sind

seit 25 Jahren am Markt, mit einem innovativen Expertenteam, starken Partnerschaften und motivierten Auszubildenden.

Kontaktieren Sie uns: vertrieb@msu.biz



Wir bieten Ihnen

- ▶ Firewall- und VPN-Architekturen
- ▶ Multi-Faktor-Authentifizierung
- ▶ Managed Security Services
- ▶ Sicherheitsanalyse und -Beratung
- ▶ Schwachstellen-Scans
- ▶ Erfüllung gesetzlicher Vorgaben



Medien-Service Untermain GmbH | Weichertstr. 20 | 63741 Aschaffenburg | www.msu.biz

Gegen die Kultur des Misstrauens

Unternehmensklima: Gewinnverluste durch nicht geiltes Wissen, dem Knowledge Hiding

Ohne die Hilfe von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern untereinander geht es in der Firma oft nicht weiter. Blockt ein Teammitglied aber ab oder behauptet, die Antwort nicht zu kennen, spricht man von Knowledge Hiding – der bewussten Zurückhaltung von Wissen, das eine andere Person anfragt.

»Viele Menschen kennen den Begriff nicht, aber wenn ich es erkläre, sagen alle: Ja, das habe ich schon mal erlebt oder selbst betrieben«, sagt Florian Offergelt, Assistenz-Professor für Leadership and



Knowledge Hiding kann viele Ursachen haben: Manche haben schlicht Angst, ihren Expertenstatus zu verlieren, wenn sie ihr Wissen teilen. Foto: Christin Klose/dpa(dpa)

Beamer
(auch Mietservice)

Leinwände

Dokumentenkameras

interaktive Systeme

Displays

Kopierpapiere

Spezialpapiere

Toner
aller Hersteller original und kompatibel

Bürostühle

Drucker

u.v.m.



Magnolienweg 5
63741 Aschaffenburg
Tel.: 06021 . 4498032
Fax: 06021 . 4498030
E-Mail: info@xero-point.de
Web: www.xero-point.de

*Garantie und Serviceabwicklung
„Alles aus einer Hand!“*




TELEFONANLAGENBAU
ISDN-, DSL-, ITK-Systeme, Computer, Netzwerklösungen

PLANUNG | MONTAGE | WARTUNG von:

- IP / Telefonanlagen
- Alarm- und Rufmanagement im Bereich stationäre Pflege und betreutes Wohnen
- Netzwerken
- EDV-Systemen
- Kommunikation und Security für Schulen
- Branchenlösungen
- Umstieg von ISDN auf VoIP

HOTLINE 093 60 - 99 199

KARLSTADT-HESSLAR | WWW.TELEFONANLAGENBAU.NET



ROSE COLLEGE
SPRACHEN & TRAINING

Online-Live-Training

Business Sprachen

Deutsch für den Beruf

Praxisorientiertes Sprachtraining

Sprachreisen

Interkulturelles Training

Technical English

SPEZIELL. INDIVIDUELL. EFFEKTIV.

Telefon 06021 58 42 333
www.rosecollege-sprachschule.com

Organizational Knowledge Management an der österreichischen Privatuni Schloss Seeburg.

Unterschieden wird zwischen verschiedenen Formen von Knowledge Hiding. Wenn jemand so tut, als hätte er keine Antworten, bezeichnet man das als sich dumm stellen. »Playing Dumb«, sagt Offergelt. Eine zweite Form ist das »Evasive Hiding«, also ausweichendes Verhalten.

Die dritte Form ist »Rationalised Hiding«, also rationalisiertes Verstecken von Informationen, die nicht weitergegeben werden dürfen. Hinter Knowledge Hiding stecke also nicht immer böse Absicht. Wenn es um Gehaltsinformationen oder interne Firmendaten gehe, könne es durchaus geboten sein, Informationen für sich zu behalten.

Ellenbogenmentalität

Ein anderer Grund: Manche Menschen hätten Angst, ihren Expertenstatus zu verlieren, sagt Offergelt. »Sie wollen sich nicht ersetzbar machen, indem sie Wissen

teilen. Manche Personen entwickeln ein regelrechtes Besitzanspruchsdenken an 'ihr' Wissen, das wird dann Territorialität genannt.«

Es könne tatsächlich persönliche Vorteile mit sich bringen, Informationen nicht zu teilen, sagt Laura Venz, Professorin für Arbeits- und Organisationspsychologie an der Leuphana Universität Lüneburg. »Wenn ich in einem Team arbeite, in dem eine Ellenbogenmentalität herrscht und ich weiß, dass nur eine Person befördert werden kann, behalte ich Dinge vielleicht eher für mich.«

Wenn Arbeitsbelastung und Zeitdruck im Unternehmen sehr groß sind, fehlten teilweise auch einfach Zeit und Energie, um Anfragen zu beantworten. »Selbst wenn ich gerne helfen würde, kann es sein, dass ich keine Kapazitäten dafür habe.«

Andere Auslöser für Knowledge Hiding haben ihre Ursache im sozialen Bereich – zum Beispiel in Feindseligkeiten unter Kollegen. Vielleicht möchte man es jemandem heimzahlen, der selbst Wissen für sich behalten hat. So könne sich eine Kettenreaktion von missgünstigem Verhalten und ein Klima des Misstrauens entwickeln, sagt der Wirtschaftswissenschaftler Sebastian Mangold, der zum Thema promoviert hat.

Das Verbergen von Wissen kann laut Florian Offergelt auf finanzieller Ebene erhebliche Auswirkungen haben. »Es gibt Hochrechnungen, die besagen, dass allein bei den 500 umsatzstärksten Unternehmen der USA durch nicht geteiltes Wissen jedes Jahr bis zu 30 Milliarden Dollar Opportunitätskosten entstehen.«

Zu diesen entgangenen Gewinnen komme es etwa,

weil Trends verschlafen werden oder Mitarbeitende eine verringerte Arbeitsleistung zeigen. »Menschen, die Opfer von Knowledge Hiding werden oder es selbst betreiben, haben eine niedrigere Arbeitszufriedenheit, sind weniger kreativ und haben eher die Absicht zu kündigen.« Knowledge Hiding direkt anzusprechen, sei aber oft gar nicht so einfach, sagt Laura Venz. Wer weiß schon, ob Mitarbeiter Wissen tatsächlich absichtlich zurückhalten? Trotzdem sei ein offenes Ansprechen der eigenen Wahrnehmung generell die beste Strategie. Dabei sollten keine Verallgemeinerungen (»immer«, »nie«) und keine Vorwürfe gemacht werden, so Venz.

Vorbildfunktion

Oft liegen die Gründe auf Organisationsebene. »Da braucht es einen Kulturwandel«, sagt Venz. Sie empfiehlt, bei Beförderungen und Leistungsverteilungen anzusetzen. »Wenn immer automatisch jemand auf dem ersten und auf dem letzten Platz landet, befeuert das Konkurrenzdruck und Knowledge Hiding.«

Stattdessen sollten Mitarbeitende gefördert werden, die Wissen teilen und zusammenarbeiten. Ein weiterer Ansatzpunkt sei die Arbeitsbelastung. »Es müssen die nötigen Ressourcen zur Verfügung stehen, damit Wissen geteilt werden kann.«

Auch die Vorbildfunktion der Führungskräfte spiele eine wichtige Rolle, sagt Offergelt. Wenn diese das Signal aussenden, dass Knowledge Hiding nicht nur toleriert, sondern sogar erwünscht sei, orientiere sich die Mitarbeiterschaft daran. *Inga Dreyer (dpa)*

Stress bremst Kreativität aus

Stundenlang völlig vertieft in eine Aufgabe sein: Das gelingt im Arbeitsalltag gerade Führungskräften selten. Der kreative Schaffensrausch lässt sich ohnehin nur schwer erzwingen. Wer gestresst ist, hindert sich selbst daran, in einen kreativen Flow zu kommen. Kreativität brauche stattdessen einen weiten und offenen Blick, sagt Wirtschaftspraxispsychologin und Coachin Tanja Queckenstedt in einem Interview mit der Zeitschrift »Emotion« (Ausgabe 08/09 2022).

Wirklich abzutauchen ins kreative Schaffen gelingt der Autorin demnach nur, wenn »wir uns voll und ganz

einer Tätigkeit hingeben, in der wir weder über- noch unterfordert sind.« Das seien Aufgaben, die zwar Fokus erfordern, sich aber auch bewältigbar anfühlen.

Wer sich Zeit nimmt, diesen kreativen Flow zu finden, profitiert am Ende aber sogar doppelt. Laut Queckenstedt kann kreative Betätigung stressreduzierend wirken und sich positiv auf das Cortisol-Level auswirken.

Wichtig sei aber auch, Kreativität nicht immer und überall zu erzwingen. Für die nächste geniale Idee kann es ebenso förderlich sein, einfach mal nichts zu tun und sich in Geduld zu üben. *dpa*

**SBS OBJEKT –
Ihr Büro- & Objekteinrichter**

- Analyse und Beratung
- Individuelle Bürokonzepte
- Moderne Büroeinrichtungen
- Innenausbau
- Lieferung und Montage
- Service



Schauen Sie gleich mal bei uns rein!



SBS Objekt GmbH
 Aschaffener Str. 18a · 63773 Goldbach
 T 0 60 21 - 44 74-14 · info@sbs-objekt.de
www.sbs-objekt.de

**AB IN DEN KREISLAUF
IHK-Recyclingbörse**

Die Recyclingbörse ist ein überbetriebliches Vermittlungssystem für verwertbare Abfälle und Produktionsrückstände. Damit können Unternehmen diese Stoffe wieder der Kreislaufwirtschaft zuführen. Vermittelt wird bundesweit und auch grenzüberschreitend. In der Börse finden Sie alle aufgegebenen Chiffre-Inserate von Anbietern und Nachfragern von verwertbaren Abfällen und Produktionsrückständen. Sind Sie an einem Inserat interessiert, können Sie sich direkt mit der zuständigen IHK in Verbindung setzen, die kostenfrei den Kontakt zum inserierenden Unternehmen herstellt. Wenn Sie selbst ein kostenloses Inserat (Angebot, Nachfrage) aufgeben wollen, dann geht das nur über die zuständige IHK.

Weitere Infos:

Andreas Elsner, Telefon 06021 880-132,
E-Mail: elsner@aschaffenburg.ihk.de



Zum 75. Jubiläum der IHK Aschaffenburg hat Theo Kleemann, Ehrenmitglied der Vollversammlung, in seinem Atelier auf Mallorca eine Skulptur mit dem Titel „Die Vollversammlung“ angefertigt und der IHK geschenkt. Die Skulptur kann in der Geschäftsstelle im Erdgeschoss bewundert werden.
Foto: IHK Aschaffenburg

- Anzeige -

Jubiläum: 60 Jahre Nitsch Klimatechnik



Stefan Nitsch: »Wärmepumpen sind eine effiziente und kostengünstige Alternative zu Öl und Gas«

Als Willi Nitsch 1962 den Betrieb in Mainaschaff gründete, diente er der Herstellung und dem Vertrieb von Dampfbügelanlagen. Heute realisiert Nitsch Klimatechnik, mit Sohn Stefan Nitsch als Geschäftsführer, vom Firmensitz in Stockstadt aus Großprojekte weltweit für modernste, hochspezialisierte Klimatechnik.

»Herr Nitsch, wie erklären Sie sich den Erfolg?«

Stefan Nitsch: »Für uns stand vernünftiges, langfristiges Wirtschaften schon immer an erster Stelle. Das bedeutet allerdings nicht, dass man in bestimmten Situationen nicht auch ins Risiko gehen muss – und da benötigt man dann einfach auch mal das nötige Glück und Timing.«

»Auf welche Bereiche ist Nitsch Klimatechnik spezialisiert?«

»Je höher die technische Anforderung an eine Anlage, desto besser für uns! Dank unseres eigenen Planungsteams können wir komplexe Aufgaben gezielt auf die Bedürfnisse unserer Kunden »zuschneiden«. Vom Erstkontakt über die Planung und Umsetzung bis zur Übergabe der Anlage – bei uns gibt es alles aus einer Hand.«

»Wie viele Mitarbeiter beschäftigen Sie?«

»Aktuell beschäftigen wir ca. 35 Mitarbeiter, davon 5 Techniker bzw. Ingenieure und ca. 20 Mitarbeiter in den Bereichen Service und Anlagenbau. Leider ist unsere

Branche extrem vom akuten Fachkräftemangel betroffen; gerne würden wir expandieren. Qualifizierte Fachkräfte zu finden, stellt aus meiner Sicht die größte Herausforderung in den kommenden Jahren dar.«

»Welche Branchen/Firmen zählen zu Ihren Kunden?«

»Rund 90 Prozent unserer Kunden stammen aus dem gewerblichen Bereich. Neben großen, hauptsächlich regionalen Industrieunternehmen betreuen wir Dienstleister wie Banken und Hotels, aber auch mittelständische Betriebe, die aufgrund ihrer hohen technischen Spezialisierung unser klimatechnisches Know-how schätzen.«

»Sind Sie von derzeitigen Lieferengpässen betroffen?«

»Leider ja! Dabei geht es gar nicht in erster Linie um ausbleibende Waren- bzw. Materiallieferungen, sondern eher darum, dass auf vielen Baustellen terminierte Abläufe durch fehlende Vorleistungen anderer Gewerke gestört werden. Das macht eine mittelfristige Planung aktuell nahezu unmöglich.«

»Blicken Sie mit Ihrem Angebot optimistisch in die Zukunft?«

»Klimatisierung bedeutet ja schon lange nicht mehr nur reines Kühlen. Gerade im Heizbetrieb bieten moderne Wärmepumpen mittlerweile eine weit effizientere und kostengünstigere Alternative zu Öl und Gas. Auch die

Themen energetische Anlagenoptimierung und Luftreinigung werden in den nächsten Jahren immer relevanter werden – hier sind wir gut aufgestellt.«

»Worauf sind Sie besonders stolz?«

»Wir sind ein reiner Familienbetrieb. Die internen Abläufe sind kurz und transparent. Unsere Mitarbeiter wissen dies zu schätzen, auch wenn einiges an Eigenverantwortung von ihnen erwartet wird.«



Das Team von Nitsch Klimatechnik mit Geschäftsführer Stefan Nitsch (links), daneben seine Frau Teresa und Hund Juna.
Foto: Sabine Schömig



Folgende Arbeitnehmerjubiläen wurden der IHK gemeldet:

ARBEITNEHMERJUBILÄEN IM SEPTEMBER

Adam Hörnig Baugesellschaft mbH & Co. KG, Aschaffenburg

10 Jahre

Jakob Büttner, Kaufmännischer Angestellter; Maximilian Erhardt, Beton- und Stahlbetonbauer; Florian Reis, Kaufmännischer Angestellter; Andreas Schuh Kaufmännischer Angestellter; Urban Sperber, Elektriker

25 Jahre

Filiz Semiz-Isik, Kaufmännische Angestellte

Benedict Systemfertigung GmbH, Aschaffenburg

40 Jahre

Robert Dully, CNC-Fräser

Brand Bekleidungs GmbH, Elsenfeld

25 Jahre

Rebecca Treubert, Industriekauffrau

Dreßler Bau GmbH, Aschaffenburg

25 Jahre

Vesna Vidakovic, Sekretärin

40 Jahre

Martin Etzel, Polier; Johann Günslein, Polier; Michael Majik, Beton-Spezialfacharbeiter; Stefan Sauer, Werkpolier

Emil Schreck Präzisionsmeßgeräte- und Vorrichtungsbau GmbH & Co. KG, Goldbach

25 Jahre

Frank Laubmeister, CNC-Programmierer

f.a.n. frankenstolz Schlafkomfort H. Neumeyer gmbh & co. KG Steppdecken- und Matratzenfabriken, Werk Mainaschaff

25 Jahre

Christian Huber, Sachbearbeiter Finanzbuchh.

40 Jahre

Carmen Hauck, Sachbearbeiterin Versand

Göhler GmbH & Co. KG Anlagentechnik, Hösbach

25 Jahre

Marco Maidhof, Obermonteur; Stefan Röhl, Obermonteur

Gunold GmbH, Stockstadt

25 Jahre

Cordula Kelch, Teamleiterin Produktion

Hartig GmbH & Co. KG, Aschaffenburg

25 Jahre

Giovanni D'Anna

KISSEL Spedition GmbH, Mainaschaff

10 Jahre

Patrick Holzapfel; Gerhard-Frank Polder; Christoph Staudt; Jessica Tontch

Kuthal Print GmbH & Co. KG, Mainaschaff

25 Jahre

Tinka Ehret, Abteilung Buchbinderei; Lydia Schneider, Abteilung Buchbinderei

40 Jahre

Andreas Bahmer, Abteilung Druckvorstufe

Lady-Set Schüßler + Zachmann GmbH, Aschaffenburg

25 Jahre

Boris Unkelbach, Kaufmännischer Angestellter

40 Jahre

Angelika Nebel, Kaufmännische Angestellte

Maag Germany GmbH, Grobostheim

10 Jahre

Svenja Ott

25 Jahre

Mehmet Kaya; Manuel Neudel

nukem Isotopes GmbH, Alzenau

25 Jahre

Britta Winkel, Manager Accounting/Controlling

OSWALD Elektromotoren GmbH, Miltenberg

10 Jahre

André Schäfer, Industriemechaniker Endmontage

25 Jahre

Dennis Behringer, Industriemechaniker Statorbearbeitung

Rapid Granulier-Systeme GmbH & Co. KG, Kleinostheim

25 Jahre

Burkhard Dirker

Reinmuth Galvanik GmbH, Bürgstadt

10 Jahre

Jan Köber; Patrick Weber; Otto Werner

25 Jahre

Alexander Büttner

40 Jahre

Thomas Pohl

RMD Logistics GmbH & Co. KG, Mainaschaff

10 Jahre

Bastian Berner; Lisa Desch; Raisa Zehnder

Schmitt Brandschutz & Nachrichtentechnik GmbH, Hösbach

40 Jahre

Birgit Ganz, Leiterin der Finanzbuchhaltung

Signus Medizintechnik GmbH, Alzenau

10 Jahre

Helena Derr

Sparkasse Miltenberg-Obernburg

25 Jahre

Melanie Bröblier, Geschäftsstelle Stadtprozellen; Melanie Bucher, Bereich Organisationsentwicklung; Katrin Hofmann, Bereich Kredit-Service; Klaus Hofmann, Bereich Betriebs-Service; Nadja Hoppe, Bereich Markt-Service; Heidi Wörner

40 Jahre

Kornelia Roth, Bereich Personal; Angela Sämann, Geschäftsstelle Obernburg; Ingrid Weßling, Geschäftsstelle Sulzbach

Suffel Fördertechnik GmbH & Co. KG., Aschaffenburg

25 Jahre

Frank Söder

40 Jahre

Horst Ehehalt

Verlag und Druckerei Main-Echo GmbH & Co. KG, Aschaffenburg

25 Jahre

Daniel Meckel, Mediengestalter; Simone Meckel, Mediengestalterin; Sibylle Raub, Mediengestalterin

40 Jahre

Annette Kottkamp, Kaufmännische Angestellte

UNSERE WIRTSCHAFTSREGION

ARBEITNEHMERJUBILÄEN IM SEPTEMBER

Waidelich-Mechanik GmbH, Kleinheubach

10 Jahre

Cihan Colak, Feinwerkmechaniker;
Rick Fuhrmann, Feinwerkmechaniker

WIKA Alexander Wiegand SE und Co. KG, Klingenberg

10 Jahre

Simon Bachmann; Daniel Busetta; Linda Grimm; Nicolai Grimm;
Tobias Grüninger; Sven Haas; Matthias Juszcak; Andreas Kunz;
Till Link; Dennis Otter; Ilkay Özlüoglu; Bastian Schmitt;
Nico Wienand; Lukas Zöller

25 Jahre

Monika Adrian; Heiko Arnold; Andrea-Michele Beyer; Yvonne Busch;
Kai Grabenauer; Martin Hench; Beate Klecker; Stefan Klein;
Michael Prause; Timo Schermaul; Thomas Weigand; Mathias Widera

40 Jahre

Coskun Aktürk; Hans-Georg Becker; Ursula Bischof; Udo Haydn;
Rüdiger Krenz; Michael Müller; Stefan Rohleder; Susanne Speeck;
Alexander Wolz

ARBEITNEHMERJUBILÄEN IM OKTOBER

f.a.n. frankenstolz Schlafkomfort H. Neumeyer gmbh & co. KG Steppdecken- und Matratzenfabriken, Mainaschaff

25 Jahre

Ursula Hlubek, Musternäherin;
Hannelore Pietsch,
Verkäuferin Werksverkauf

Göhler GmbH & Co. KG Anlagentechnik, Hösbach

25 Jahre

Matthias Reichstein,
Obermonteur;
Udo Weczerek-Kramer,
Abteilungsleiter
Mess-Steuer-Regeltechnik

MDV Papier- und Kunststoff- veredelung GmbH, Karlstein

25 Jahre

Udo Jahrmann

Suffel Fördertechnik GmbH & Co. KG., Aschaffenburg

25 Jahre

Achim Klier

Verlag und Druckerei Main-Echo GmbH & Co. KG, Aschaffenburg

40 Jahre

Jürgen Neumeier,
Kfz-Mechaniker

25 Jahre

Andreas Scheich,
Betriebsschlosser

WIKA Alexander Wiegand SE und Co. KG, Klingenberg

10 Jahre

Felix Geist; Thorsten Herberich;
Andreas Johännitgen;
Daniela Stolz

NACHMELDUNG AUGUST

Franz Zeller GmbH & Co. KG, Neunkirchen

40 Jahre

Kurt Bauer, Steinmetz; Hermann Ott, Steinmetz

Folgende Firmenjubiläen wurden der IHK gemeldet:

FIRMENJUBILÄUM NACHMELDUNG JULI

25 Jahre

Cornell Gemba Hösbacher LP- und CD-Shop, Hösbach
am 1. Juli 2022

FIRMENJUBILÄEN IM SEPTEMBER

25 Jahre

Walter Eichelsbacher
Verkauf von chemisch-technischen Artikeln, Hausen
am 1. September 2022

Heiko Herrmann Finanz- und Versicherungsmakler, Dammbach
am 8. September 2022

Enrico Link Kulinarischer Schönbusch, Aschaffenburg
am 8. September 2022

Re-Form e. K., Mömlingen
am 1. September 2022

FIRMENJUBILÄEN IM OKTOBER

50 Jahre

LOG-O-MATIC Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Produktionsmaschinen-Vertrieb, Mainaschaff
am 1. Oktober 2022

Klaus Reis Versicherungsagentur, Obernburg
am 1. Oktober 2022

Johanna Schreiter Transportunternehmen, Westerngrund
am 1. Oktober 2022

25 Jahre

Jürgen Dietsch Deko-Dietsch, Obernburg
am 1. Oktober 2022

Dennis Ermert embcon, Glattbach
am 1. Oktober 2022

Edeltraud Kartes
Beratung und Verkauf von Kosmetikprodukten, Sulzbach
am 1. Oktober 2022

Mein Partner Treff GmbH, Hösbach
am 2. Oktober 2022

Martina Pletschke Buchhaltungshelferin, Personaltraining/
-coaching, Naturcoaching, Buchhaltungsschulung,
Bürokommunikationsberatung, Mönchberg
am 1. Oktober 2022

ZENTEC Zentrum für Technologie, Existenzgründung
und Cooperation GmbH, Großwallstadt
am 7. Oktober 2022

PERSÖNLICHES

Jürgen Funk

75 Jahre



Foto: privat

JÜRGEN FUNK, ehemaliger Inhaber der früheren Firma Wilhelm Zeier e. K. in Miltenberg und Ehrenmitglied der Vollversammlung, feiert am 8. Oktober seinen 75. Geburtstag. In Miltenberg geboren und aufgewachsen, absolvierte der Sohn des Kaufmannes Hans Funk nach dem Abitur zunächst Praktika in verschiedenen Unternehmen im In- und Ausland. Nach diesen ersten beruflichen Erfahrungen qualifizierte sich Funk an der Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt zum Diplom-Ingenieur (FH) Maschinenbau. Zusätzlich erwarb er auf der Akademie für praktische Betriebswirtschaft in Frankfurt den Abschluss Betriebs- und Marktwirt HWL. Nach dieser Ingenieur- und betriebswirtschaftlichen Ausbildung begann 1974 seine Karriere im elterlichen Unternehmen, wo Funk zunächst als Assistent der Geschäftsleitung angestellt war. 1977 wurde er Geschäftsführer und ab dem 1. Januar 1987 Inhaber. Im gleichen Jahr wurde er zum Delegierten des FIAT-Händlerverbandes berufen und zum Vorsitzenden des Händler-Beirates der MTD-Gutbrod-Motorgeräte-Händler gewählt.

Seine Mitarbeit bei der IHK begann 1991 mit der Wahl zum Vollversammlungsmittglied. Von 1995 bis 2011 war er Vorsitzender des Industrie- und Handelsgremiums Miltenberg. Darüber hinaus wirkte er im Handelsausschuss, Haushaltsausschuss sowie 2011 und 2016 auch im Wahlausschuss mit. Von 1999 bis 2012 war Funk Vizepräsident der IHK Aschaffenburg. Am 25. November 2011 ernannte ihn die Vollversammlung auf Grund seiner großen Verdienste im Ehrenamt der IHK zum Ehrenmitglied. Er war seit März 1995 Mitglied der Strukturkommission der Stadt Miltenberg und von Mai 1996 bis Mai 2020 Mitglied des Stadtrates der Stadt Miltenberg für die Miltenberger Wahlgemeinschaft e. V., deren Vorsitz er bis Ende 2017 innehatte. Von 1997 bis Herbst 2010 war Funk ehrenamtlicher Richter beim Landgericht in Aschaffenburg. Außerdem ist er Ehrenmitglied des Turnvereins Miltenberg 1862 e.V., Miltenberg, und des Flugmodellclubs e.V., Großheubach. ■

Heijo Desch

65 Jahre

Am 4. Oktober feiert **HEIJO DESCH**, früherer geschäftsführender Gesellschafter der ehemaligen DESCH FACTORY SHOP GMBH & CO. KG und Inhaber der „Heinz-Joachim Desch Marketing und Unternehmensberatung“, Aschaffenburg, seinen 65. Geburtstag. Er war von 1991 bis 2004 Mitglied der IHK-Vollversammlung und engagierte sich von 1991 bis 1998 im Industrieausschuss. Vizepräsident der IHK Aschaffenburg war Desch von 1999 bis 2003. Außerdem war er als Arbeitgebervertreter im Berufsbildungsausschuss aktiv und Mitglied der Wirtschaftsjuvenen. ■



Zuerst Weber fragen,
egal was wir brauchen.
Das klappt bestens
und erspart uns
viel Sourcing Aufwand.

Caroline Rudys

Einkäuferin bei Fitness First
LifeFit Group Services GmbH

tegut...gute Lebensmittel GmbH & Co.KG

Erster teo in Bayern – einkaufen rund um die Uhr

ASCHAFFENBURG. Im Juli eröffnete im Aschaffener Hauptbahnhof der erste teo in Bayern, ein Ableger des Lebensmitteleinzelhändlers tegut, für kleine Bestandsflächen und mit einem besonderen Vertriebskonzept.

Mittels digitaler Verkaufstechnologie können Kunden bei teo rund um die Uhr einkaufen, Selbstscanning-Kassen und eine eigens entwickelte App ermöglichen im Markt die Bezahlung, ohne Wartezeit an der Kasse. Für das Rund-um-die-Uhr-Einkaufserlebnis müssen die Kunden die tegut...teo-App aus dem App- oder Google-Play-Store herunterladen oder ihre Girokarte für den Zutritt nutzen. Auf einer Fläche von 50 Quadratmetern bietet teo über 950 Produkte für den täglichen

Bedarf, zum Sortiment gehören auch frisch gebrühter Kaffee sowie Brot- und Backwarenspezialitäten eines regionalen Bäckers.

teo in Aschaffenburg ist der erste Markt, den der Lebensmitteleinzelhändler tegut... aus Fulda in einem bestehenden Gebäude der Deutschen Bahn eröffnete. Durch sein Konzept lässt sich teo in verschiedenste Bestandsimmobilien im ländlichen und innerstädtischen Raum integrieren. ■

IDS Logistik GmbH

Tim Bittner neu in der Geschäftsleitung

KLEINOSTHEIM. Zum 1. November 2022 erweitert die Firma IDS Logistik GmbH, Kleinostheim, ihre Geschäftsleitung. Wie das Unternehmen mitteilte, wird Tim Bittner zusammen mit dem bisherigen Geschäftsführer Dr. Michael Bargl das Unternehmen leiten und als Sprecher der Geschäftsführung fungieren.

Die IDS Logistik GmbH ist mit insgesamt 51 Standorten und rund 7.300 Beschäftigten die größte Stückgutkooperation in Deutschland. Das Unternehmen bedient Auftraggeber aus dem B2B- und B2C-Versand. ■

IMMER MEHR PUNKTE SPRECHEN FÜR E-MOBILITÄT.



Sie planen ein intelligentes Ladesystem für Ihre Geschäftswagen oder Ihren Fuhrpark?

Wir beraten Sie rund um die Themen Wallboxen und Photovoltaik.

Gemeinsam mit Ihnen führen wir eine Bedarfsanalyse und die strukturierte Planung vor Ort durch. Danach kümmern wir uns mit unseren Partnern um Anschluss und Installation.

Infos unter: 06021 386 72 30 • service@e-m-s.de

TERMINE NACH VEREINBARUNG

Donnerstag, 10. November Beratung für technologie- orientierte Start-ups

Im Rahmen der „Beratung für Technologie-Gründer“ stehen Experten der IHK Aschaffenburg, der Handwerkskammer für Unterfranken, des Innovations- und Technologiezentrums Bayern und der ZENTEC für Gespräche zur Verfügung.

Die nächste kostenfreie "Beratung für Technologie-Gründer" findet am 10. November statt. Eine Anmeldung ist erforderlich. Gesprächstermine können online unter www.zentec.de vereinbart werden. ■

TH Aschaffenburg Weiterbildungen zu Nachhaltigkeit und Transformation

ASCHAFFENBURG. Im Oktober 2022 beginnen an der Technischen Hochschule Aschaffenburg Weiterbildungskurse für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie Selbstständige in Bayern.

Die Kurse finden im Rahmen des Projektes TransferformKMU statt, das vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst unterstützt wird. Mit modularen Bildungsangeboten zu Nachhaltigkeit und Transformation sollen regionale Unternehmen auf dem Weg aus der Pandemie begleitet werden. Schwerpunktthemen sind nachhaltige und digitale Transformationsprozesse in Unternehmen, Produktentwicklung in der zirkulären Wirtschaft und nachhaltige Supply Chains sowie Digitalisierung, Transformation und Nachhaltigkeit im Immobilienmanagement.

Weitere Informationen unter www.th-ab.de und www.transferformkmu.eu ■

September/Oktober 2022



Fragen Sie für Ihren
technischen Einkauf
zuerst bei Weber.
Unsere Experten
liefern die Lösung.

Vanessa Weber
Weber Geschäftsleitung

Werkzeug Weber
Benzstraße 4
Gewerbepark Strietwald
63741 Aschaffenburg
06021 3479-0
werkzeugweber.de

#WEBER
INNOVATION UND PARTNERSCHAFT



Ihre sichere Energiequelle



Lassen Sie sich jetzt von uns, Ihrem regionalen Energielieferanten zu Strom- und Gas-Lieferkonzepten beraten!

Sprechen Sie uns an:
Beratungsteam Geschäftskunden
Aschaffener Versorgungs-GmbH
Tel.: (0 60 21) 3 91-2 14
Mail: geschaeftskundenvertrieb@stwab.de
www.stwab.de/geschaeftskunden

Teamlog GmbH Spedition und Logistik Logistikunternehmen unter BAYERN'S BEST 50

ASCHAFFENBURG. Die Teamlog GmbH Spedition und Logistik aus Aschaffenburg ist bereits zum vierten Mal eine der Preisträgerinnen des diesjährigen Wettbewerbs BAYERN'S BEST 50.

Das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie ehrte auch in diesem Jahr wieder die 50 wachstumsstärksten mittelständischen Unternehmen mit der Auszeichnung BAYERN'S BEST 50. Den Preis erhalten besonders wachstumsstarke Mittelständler, die in den letzten Jahren die Zahl ihrer Mitarbeiter und ihren Umsatz überdurchschnittlich steigern konnten.

Das Aschaffener Unternehmen ist auf Consulting und Management von Logistikprojekten spezialisiert. ■

Umwelt- und Klimapakt Bayern Auszeichnung für Josera und Erbacher

KLEINHEUBACH. Für ihre Bemühungen um den Umwelt- und Klimaschutz wurden die zur Firmengruppe „Erbacher – The food family“ gehörenden Unternehmen „Josera petfood GmbH & Co. KG“, „Erbacher Food Intelligence GmbH & Co. KG“ und „Josera GmbH & Co. KG“ mit Teilnehmerurkunden am Umwelt- und Klimapakt Bayern ausgezeichnet. Landrat Jens Marco Scherf überreichte die Urkunden des Bayerischen Umweltministeriums am 28. Juli in Kleinheubach.

Die Auszeichnung erhalten Unternehmen, die über mehrere Jahre freiwillige qualifizierte Umweltleistungen im Sinne des Umwelt- und Klimapakts Bayern erbracht haben. „Wenn wir verantwortungsvoll mit der Natur umgehen, gehen wir auch verantwortungsvoll mit uns um“, so lautet die Maxime der Erbacher-Firmengruppe. Man arbeite ständig daran, weniger Ressourcen zu verbrauchen und nachhaltig zu produzieren. Beispielsweise habe man auf eine Kreislaufkühlung am Extruder umgestellt, mit der man rund 10.000 Kubikmeter Wasser pro Jahr einspare, eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 250 Kilowatt sei in diesem Jahr installiert worden. Auch arbeite man weiter an der Verbesserung von Verpackungen im Sinne einer besseren Recyclbarkeit. Für die Zukunft habe man viele weitere Ideen, angefangen bei einem Mobilitätskonzept über das Ersetzen von immer mehr Gefahrstoffen bis hin zur Reduzierung von Wärmeverlusten. ■

SPEZIALISTEN

EMPFEHLEN SICH

H+B Hallen- und Bodenentwicklungsgesellschaft mbH

Provisionsfreie Vermietung von Lager-/Produktions-/Gewerbe- und Büroflächen direkt vom Eigentümer
Raum Aschaffenburg/Alzenau/Oberburg
info@hundb-immo.de/www.hallen-und-boden.de
Tel: 06021/8460-27 - Fax: 06021/8460-910



IT-Häcker

Technik-Service-Partner

Tel. 06029-989600 Email. info@it-haecker.de
Web. www.it-haecker.de

- Beratung & Konzepte
- Administration
- Cloudlösungen
- IT-Sicherheit
- Datenmanagement

24-Stunden-Hydraulikservice: 06021 / 40 27-500

PHILIPPGRUPPE

- Seil- und Hebetechnik
 - Hydraulik, Pneumatik, Aggregat- und Zylinderbau
 - Transport- und Montagesysteme für den Fertigteilbau

PHILIPP GmbH · Lilienthalstrasse 7-9 · 63741 Aschaffenburg · Tel.: 06021 / 40 27-0 · Fax: 06021 / 40 27-440
Internet: www.philipp-gruppe.de · E-mail: info@philipp-gruppe.de

REGATIX Betriebs-einrichtungen GmbH
Fachbodenregale
Palettenregale
Kragarmregale
Lagerbühnen
Behälter, Stahlmöbel, ...

seit 50 Jahren

www.regatix.com
Tel. 07062 239020

Telefon (0 60 21) 4 46 44-0
Telefax (0 60 21) 4 46 44-44
www.thomaier-immobilien.de
info@thomaier-immobilien.de

thomaier **ivd** seit 1905
Brentanoplatz 1, 63739 Aschaffenburg



QUALITÄT HEISST VERTRAUEN

Gauert Management Consulting

Beratung, Schulung:
Managementsysteme,
(QM, ISO 13485,...),
Auditierung

Am Klostersrain 14
63743 Aschaffenburg

Tel.: 0 60 21 / 5 83 44 50
info@gauert-consulting.de

· Waagen · Prüfmittelüberwachung · Registrierkassen
Eichtermine 22. November/20. Dezember 2022



Waagen und Kassensysteme GmbH & Co. KG



Ottostr. 14-16 · 63741 Aschaffenburg · Tel. 0 60 21/34 99-0 · www.waagen-stamm.de

GAYK Baumaschinen GmbH

Dieselstraße 3 · 63762 Großostheim
Telefon (0 60 26) 97 88 5-0
Telefax (0 60 26) 97 88 5-29

**Hydraulische Rammeinheiten,
Rammhämmer, Pfahlzieher,
Abbauhämmer, Zubehör und
Reparaturen**

§§ Steuerberater Alexander Sickenberger §§ Steuerberatung Buchführung Jahresabschluss

E-Mail: a.sickenberger@stb-sickenberger.de Tel. 06021 / 4 88 16



Zeltverleih – Getränkevertrieb
Weingroßhandel
Borsigstraße 1, 63755 Alzenau
Telefon 0 60 23 / 79 97 / 79 47

Lagerzelle · Messehallen · Festzelte
Partyzelte · Festservice · Zeltheizungen

Reinigung mit Bildnachweis

- ⇒ Abdunstanlagen
- ⇒ Klimaanlage
- ⇒ Wärmetauscher
- ⇒ Kanal TV
- ⇒ Hygiene-Reinigung

Interceil-Raab

Wildensee 95
63863 Eschau
Tel.: 09374/99914
Fax.: 09374/99916
www.interceil-raab.info

Ihr Partner für umweltgerechtes Recycling

Annahme von

- Gebrauchtholz unbehandelt/massiv
- Holzfenster mit u. ohne Glas
- Gebrauchtholz beschichtet/lackiert/verleimt
- Wurzelstöcken u. Grünabfällen
- Bau- und Abbruchholz
- Bauschutt unbelastet

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 7:30 - 13:00 u. 13:40 - 16:30 Uhr, Sa. 7:30 - 11:45 Uhr

Anlieferung im Ökopark, Germanenstr. 33, 63741 Aschaffenburg, Tel. 0 60 21-84 60-41, www.westarp-kg.de



Rohstoffhandel
Bernhard Westarp
GmbH & Co. KG



Entsorgung

HELMUT WESTARP

Entsorgung-Verwertung-Handel

- Telefon 06021-4 51 89-0
- www.helmut-westarp.de

Gemeinsam Weiterbilden

WEITERBILDUNGEN IM OKTOBER UND NOVEMBER 2022

Betriebswirtschaft, Bürokommunikation / EDV, Persönlichkeitstraining

- 4. - 14. Oktober Online-Weiterbildung für Wohnimmobilienverwalter
- 7. Oktober Das aktuelle Reisekosten- und Bewirtschaftungsrecht
- 11. Oktober Fit für den kaufmännischen Schriftverkehr
- 11./12. Oktober Excel 2019 - II
- 11. Oktober Verhandeln mit Gewinn
- 12. Oktober Vom Mitarbeiter zur Führungskraft
- 14. Oktober Digitale Sichtbarkeit & neue Wege im Azubirecruiting
- 18. Oktober Mitarbeitergespräche kompetent und motivierend führen
- 19. Oktober So meistern Sie den Umgang mit schwierigen Situationen und Menschen
- 20. Oktober Stressmanagement
- 20. Oktober Reklamationsgespräche erfolgreich meistern
- 20./21. Oktober Basiswissen Lohn- und Gehaltsabrechnung
- 21. Oktober Training für Führungsnachwuchskräfte (Online-Seminar)
- 24./25. Oktober Rhetorik I/II
- 26. Oktober Mitarbeiterführung
- 27. Oktober Verkaufsprofi mit Erfolg
- 9. November Der Bauvertrag
- 10. November Gesprächstechniken für Ausbilder
- 11. November Erfolgreich telefonieren und kommunizieren (Auszubildende)
- 14. November Crashkurs Marketing
- 14./15. November PowerPoint 2019
- 16. November Preisverhandlungen im Einkauf
- 17. November Azubis sicher beurteilen
- 24. November Führen auf Distanz (Online-Seminar)
- 24. November Grundlagen der Mietverwaltung
- 29. November Vertriebsverträge weltweit optimieren

IHK-Ansprechpartner:

Team Weiterbildung,

E-Mail: weiterbildung@aschaffenburg.ihk.de,

Telefon 06021 880-149

(Kosten: 1-Tages-Seminar 250,00 Euro;

2-Tages-Seminar 500,00 Euro - Abweichungen sind möglich)

Internationales

- 5. Oktober Lieferantenerklärung in der Praxis
- 6. Oktober Die Organisation der Exportkontrolle
- 10. Oktober Warenursprung und Präferenzen
- 13. Oktober Richtig tarifieren - die Einreihung von Waren in den Zolltarif
- 17./24. Oktober Zollgrundkurs I/II
- 2. November Die Incoterms 2020 in der Praxis
- 3. November Akkreditiv-Inkasso-Kompaktseminar
- 7./14. November Zollgrundkurs III/IV

IHK-Ansprechpartner:

Team Weiterbildung,

E-Mail: weiterbildung@aschaffenburg.ihk.de,

Telefon 06021 880-149

Gastwirteunterrichtung / Lebensmittelhygieneschulung

- 10. Oktober Lebensmittelhygiene-Schulung nach § 4 LMHV (Kosten 80,00 Euro)
- 7. November Lebensmittelhygiene-Schulung nach § 4 LMHV (Kosten 80,00 Euro)
- 10. Oktober Gastwirteunterrichtung nach § 4 GastG (Kosten 65,00 Euro)
- 7. November Gastwirteunterrichtung nach § 4 GastG (Kosten 65,00 Euro)

IHK-Ansprechpartner: Sabine Heißwolf,

Telefon 06021 880-147

Existenzgründung

- 18. Oktober Absicherung für Unternehmen und Unternehmer
- 24. Oktober Businessplan für Gründer
- 24. Oktober Kalkulation
- 4. November Buchführung
- 11. November Steuerrecht
- 16. November Rechtssicher gestalten und handeln
- 18. November Workshop Einnahmen-Überschussrechnung
- 24. November Die Kunst, Kunden zu gewinnen

IHK-Ansprechpartner: Thomas Nabein,

Telefon 06021 880-134 (Kosten: 50,00 Euro)

ZAHLEN & FAKTEN

Wirtschaftsraum Bayerischer Untermain

In der Broschüre „Wirtschaftsraum Bayerischer Untermain“ hat die IHK Aschaffenburg die wichtigsten Daten der Region und des Rhein-Main-Gebiets zusammengefasst:

- Arbeitslosenquote
- Ausbildungsverhältnisse
- Berufspendler
- Bevölkerung
- Bruttoinlandsprodukt je Einwohner in EUR
- Bruttowertschöpfung in Mio. EUR
- Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen
- IHK-Unternehmen
- Industrie
- Kaufkraftindex
- Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
- Tourismus

Weitere Infos:

Andreas Elsner, Telefon 06021 880-132,
E-Mail: elsner@aschaffenburg.ihk.de

Verbraucherpreisindex für Deutschland

Monat	2019	2020	2021	2022
Januar	103,4	105,2	106,3	111,5
Februar	103,8	105,6	107,0	112,5
März	104,2	105,7	107,5	115,3
April	105,2	106,1	108,2	116,2
Mai	106,2	106,0	108,7	117,3
Juni	105,7	106,6	109,1	117,4
Juli	106,2	106,1	110,1	118,4
August	106,0	106,0	110,1	
September	106,0	105,8	110,1	
Oktober	106,1	105,9	110,7	
November	105,3	105,0	110,5	
Dezember	105,8	105,5	111,1	


Basis 2015 = 100

Zum Januar 2019 wurde die Umstellung der Verbraucherpreise auf das neue Basisjahr (jetzt 2015 = 100) turnusgemäß (üblicherweise alle fünf Jahre) vorgenommen. Im Mittelpunkt der Umstellung stand die Aktualisierung des sogenannten Warenkorb, das heißt, die der Statistik der Verbraucherpreise zugrunde liegenden Waren und Dienstleistungen wurden den veränderten Verbrauchsgewohnheiten angepasst. Die Indizes werden jeweils ab Januar des neuen Basisjahres neu berechnet und ersetzen die bis zu diesem Zeitpunkt veröffentlichten Ergebnisse für diesen Zeitraum. Weiter zurückliegende Ergebnisse werden nicht neu berechnet, sondern nur formal auf das neue Preisbasisjahr umgerechnet.

IMPRESSUM



Industrie- und Handelskammer
Aschaffenburg

- Hausadresse** IHK Aschaffenburg
Kerschensteinerstraße 9, 63741 Aschaffenburg
Telefon 06021 880-0, Telefax 06021 880-22000
- Postfachadresse** Postfach 10 01 17, 63701 Aschaffenburg
- Internet** www.ihk.de/aschaffenburg
- E-Mail** info@aschaffenburg.ihk.de
- Herausgeber** Industrie- und Handelskammer Aschaffenburg,
Postfach 10 01 17, 63701 Aschaffenburg,
Telefon 06021 880-0, Telefax 06021 880-22000
- Verantwortlicher Redakteur** Hauptgeschäftsführer Dr. Andreas Freundt,
Telefon 880-111
- Redaktion** Barbara Hofmann, Telefon 880-117
- Redaktions-schluss** 5. Januar für die Januar/Februar-Ausgabe;
4. März für die März/April-Ausgabe; 5. Mai für die
Mai/Juni-Ausgabe; 6. Juli für die Juli/August-Ausgabe;
5. September für die September/Oktober-Ausgabe;
7. November für die November/Dezember-Ausgabe
Die Mitteilungen der Industrie- und Handelskammer
Aschaffenburg „Wirtschaft am Bayerischen
Untermain“ erscheinen 2022 im 76. Jahrgang
- Allgemeiner Hinweis** Aus Gründen der besseren Lesbarkeit ist meist nur die männliche Form genannt. Selbstverständlich werden alle Personen (m/w/d) gleichermaßen angesprochen.
- Verleger** Verlag und Druckerei Main-Echo GmbH & Co. KG,
Weichertstraße 20, 63741 Aschaffenburg
- Erscheinungsweise** Alle zwei Monate. „Wirtschaft am Bayerischen Untermain“ ist das offizielle Organ der Industrie- und Handelskammer Aschaffenburg. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.
- Bezugspreis** Bezugsentgelt im freien Verkauf:
Jahresabonnement 24,00 Euro. Das Abonnement läuft zunächst ein Jahr ab Bestelldatum und verlängert sich automatisch um ein weiteres, wenn es nicht drei Monate vor Ablauf gekündigt wird.
- Anzeigenverwaltung** Verlag und Druckerei Main-Echo GmbH & Co. KG,
Weichertstraße 20, 63741 Aschaffenburg
Melanie Fecher 06021 396-347 und
Lea Fritscher 06021 396-414
Zurzeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 58 vom Januar 2022 gültig.
- Anzeigenschluss** 30. Dezember für die Januar/Februar-Ausgabe;
28. Februar für die März/April-Ausgabe;
28. April für die Mai/Juni-Ausgabe; 29. Juni für die
Juli/August-Ausgabe; 30. August für die September/
Oktober-Ausgabe; 31. Oktober für die November/
Dezember-Ausgabe
- Herstellung und Druck** Verlag und Druckerei Main-Echo GmbH & Co. KG,
Weichertstraße 20, 63741 Aschaffenburg
-  Gedruckt auf
FSC-zertifiziertem Papier
- Alle mit Namen oder Signum eines Verfassers gekennzeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Industrie- und Handelskammer Aschaffenburg wieder. Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.
- (Belegexemplar erbeten) ISSN 0173-329X





KURZFRISTIG LIEFERBAR.

MIT DIESEN ANGEBOTEN SPAREN SIE RICHTIG ZEIT UND GELD.



2er

Das Sport-Coupé mit 4 Türen und 18" Leichtmetallrädern
Ab EUR 229,- / Monat!*)



2er

Das neue Modell mit 16" Leichtmetallrädern
Ab EUR 229,- / Monat!*)

BMW 218i Gran Coupé. Modell „M Sport“.

100 kW (136 PS), z.B. Alpinweiß uni, Neuwagen, 18 Zoll BMW Leichtmetallräder, BMW Live Cockpit Professional, M Aerodynamikpaket, Sportsitze vorn, Park Distance Control (PDC), M Sportfahrwerk, M Lederlenkrad m. Multifkt. u.v.m.
Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts (NEFZ): 7,7-7,3, außerorts (NEFZ): 4,9-4,5, kombiniert (NEFZ): 5,9-5,5; (WLTP): 6,6-5,6; CO₂-Emission kombiniert in g/km (NEFZ): 136-127; (WLTP): 149-128; Effizienzklasse: B

Unser Baraktionspreis

inkl. Bereitstellungskosten

ab **32.200,- €**

Ihre Ersparnis

gegenüber UPE des Herstellers

8.551,- €

Unser anpassbares Finanzierungsangebot*)

Anzahlung:	3.999,- €
Fahrzeugpreis:	31.368,54 €
Laufzeit:	36 Monate
Sollzinssatz p.a.:	2,95 %
Effektiver Jahreszins:	2,99 %
Nettodarlehensbetrag:	27.369,54 €
Darlehensgesamtbetrag:	29.534,- €
Bereitstellungskosten:	929,- €
zzgl. Zielrate (36. Rate):	21.519,- €

35x monatliche Finanzierungsrate:

229,- €

Andere Farben, Motorisierungen oder Sonderausstattungen gerne auf Wunsch soweit verfügbar.

BMW 218i Active Tourer. Neues Modell.

100 kW (136 PS), z.B. Schwarz uni, Neuwagen, Multifunktionslenkrad, 16 Zoll BMW Leichtmetallräder, Steptronic Getriebe mit Doppelkupplung, Parking Assistant, Widescreen Display, Connected Package Profess., DAB-Tuner u.v.m.
Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts (NEFZ): -, -, außerorts (NEFZ): -, -, kombiniert (NEFZ): -, -; (WLTP): 6,8 - 6,2; CO₂-Emission kombiniert in g/km (NEFZ): ---; (WLTP): 154 - 140; Effizienzklasse -

Unser Baraktionspreis

inkl. Bereitstellungskosten

ab **29.999,- €**

Ihre Ersparnis

gegenüber UPE des Herstellers

6.880,- €

Unser anpassbares Finanzierungsangebot*)

Anzahlung:	3.999,- €
Fahrzeugpreis:	28.999,49 €
Laufzeit:	60 Monate
Sollzinssatz p.a.:	3,92 %
Effektiver Jahreszins:	3,99 %
Nettodarlehensbetrag:	25.000,49 €
Darlehensgesamtbetrag:	28.991,- €
Bereitstellungskosten:	929,- €
zzgl. Zielrate (60. Rate):	15.480,- €

59x monatliche Finanzierungsrate:

229,- €

Andere Farben, Motorisierungen oder Sonderausstattungen gerne auf Wunsch soweit verfügbar.

GROSSER LAGERVERKAUF

WIR TAUSCHEN UNSER LAGER KOMPLETT AUS.

ÜBER 250 TOP-ANGEBOTE VOM BMW 1er, BMW 3er BIS HIN ZUM BMW X5.

VIELE MODELLE AUCH ALS HYBRID-FAHRZEUG.

ZULASSUNGSFERTIG AM LAGER.



Eichhorn

**Obernburg
Miltenberg**
aller guten Dinge sind zwei.

Autohaus Eichhorn Automotive GmbH

63785 Obernburg | Römerstr. 113 | Tel. (06022) 65 99 918

63897 Miltenberg | Lassallestr. 9 | Tel. (09371) 95 34 052

www.auto-eichhorn.de | verkauf@auto-eichhorn.de



Viele weitere aktuelle Aktionsangebote finden Sie auf unserer Homepage:

www.auto-eichhorn.de

WIR NEHMEN IHREN GEBRAUCHTWAGEN ZUM TAGESHÖCHSTPREIS IN ZAHLUNG!

*) Ein unverbindliches Finanzierungsangebot der BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München, alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt., Stand 08/2022, Sollzins gebunden für die gesamte Vertragslaufzeit. Ist der Darlehensnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht. Angebot gültig so lange Vorrat reicht. Fahrzeugabbildungen z.T. ähnlich und losgelöst vom Angebot. Nach den Darlehensbedingungen besteht die Verpflichtung, eine Vollkaskoversicherung abzuschließen. Offizielle Angaben zu Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt und entsprechen der VO (EU) 715/2007 in der jeweils geltenden Fassung. Angaben im NEFZ berücksichtigen bei Spannweiten Unterschiede in der gewählten Rad- und Reifengröße, im WLTP jegliche Sonderausstattung. Für die Bemessung von Steuern und anderen fahrzeugbezogenen Abgaben, die (auch) auf den CO₂-Ausstoß abstellen, sowie ggf. für die Zwecke von fahrzeug-spezifischen Förderungen werden WLTP-Werte verwendet. Aufgeführte NEFZ-Werte wurden ggf. auf Basis des neuen WLTP-Messverfahrens ermittelt und zur Vergleichbarkeit auf das NEFZ Messverfahren zurückgerechnet. Weitere Informationen zu den Messverfahren WLTP und NEFZ finden Sie unter www.bmw.de/wltp